11443

Bibl. Jag.

III

Bibl. Jag.

I

Ic/2/3

Teresa von Wenz

Listy
Cor Terese
2 r. 1840

do siostr

(=)

Moje losy z Pragi Drezna
i Wiednia do wsrzt
pisane w roku 1810
gest ich 13,
(Bar. Teresy Krentz w Wiedniu)

Meine liebe theure Schwester!

Ich kann es gar nicht glauben wie schwer es mir fiel euch zu verlassen und jetzt weiß nur Gott allein was ich darum in den Augen. Ich will euch unverzüglich meine Briefe beschreiben die ich in Tyrnka spielte es war Dulcia mit und jetzt wir alle meine Briefe weg wirft es ist dann eine angenehme Erinnerung wenn wir wieder einst. Ich genieße jene dem Augenblicke meiner Abreise wo. Die ganze Karawane war stille Trauer weil wir mit sehr und wenigen Wellig Gepäcken. Dieser Tod war ein sehr gebildeter Mensch und die Kurierte sehr angenehme wo Stunden und in Podgórze. Erst die neuen Pferden fing Kutsche wir zu brechen und es ging es bis Przemysl wo da wir logierten für wieder. Der Abschied war ein sehr gerührter Mensch wo Christen wir Kameradinnen dienste tun wir Adieu und, gab wir den Mantel um, in Przemysl als es unterwegs regnete

Erst vor einer Post um meinen Kol-
fchen, kurz nach dem Empfang weil
es fehr kalig war, kurz vor Mitternacht
die Frau Schwester Emma und 3 Franzosen
die ich ihnen gab. In der nächsten Nacht auf
wir nach Czechini kommen sind dort
um zweiten Kriegswagen, und auf dem
nächsten Post fuhren der Postillion: Powiedz,
ale tam w Przemyśle niech gotują dobre
konie bo tam nasz stoi moskiewska
Armata iak katapar. Hinter Czechi,
ni kamen wir in ein furchtbar Gewitter
und Platz fuhr neben uns den Wagen voll
in Strömen ist Platz vor Angst hinein-
gar zu. Als wir um 5 Uhr durch Przemyśl
fahren sehr ist auf einmahl Konko gehen
an Laufst dem Empfang uns ist freuzt um
Lizia, sein ist auch Frau und ihr Kind
auf unsern Wagen drinnen. Wir sind
dort von Pf ihnen ist! nun so groß Hasser
zu bringen. Wir spazierten zusammen
indessen fing es an stark zu regnen,
ich mußte bald fort, ich nahm Abschied von
Lizia und Konko begleitete mich mit
dem Paraplüie auf die Post. Lizia sagt

nicht gut und sie hat nur sehr wenig und
wenig schlimmes Gesicht, man merkt es nur
nicht sehr wenn der Ankommende fast immer
etwas rot, sind bedeckt nur Vergissmeinnicht.
Und unsere Mittagsmahl war im Landschaft
dort ist es wunderschön und in Przeworsk
schöne Landschaft und Parks. Ich könnte
mich dort und bewegen meine Nachbarin
es werden nicht vorgestellt, ich nehme meinen
Bruder mit dort, wohin sie Ihnen
in Jarosław zurückfährt. Durchschnitt ist Rad
von Zwischen Pilsno und Tarnow kommt
in den Wagen ein junger Courier-Wagen
entgegen, es wenden die Pferde gewechselt
damit sie wieder unsere Station zurück
kommen. Und ich fragte: ist nicht eine
Frau von Brück im Wagen? Sie sagten
der Conducteur und noch ein Fräulein.
Ich rief also und wir gingen vorwärts,
von die Lichter und den Wagen standen.
Ich bat sie uns meine Pferde und Landschaft mit zu nehmen. In Tarnow waren
die Pferde nicht sie sind nicht zu wechseln
und kommen um ½1 auf die Post. Der
Conducteur hatte mit Einspannen
zu thun und wir umgewendeten einen

guten Freunden Aufenthalt in Bosnien. Mittagmahl in Podgorze bei wo wir einen Tiroler antrafen und in Cracau eine ganze Anzahl Freunde fanden. Wir traten in die Marien Kirche ein, und fanden dort prächtige Schnitzerey, und bas-relief und haut-relief in Holz wovon die Gewölbe und die Umgebung sehr gut konservirt sind und von vorzüglicher altertümlicher Arbeit. – Wir speisten an der table d'hote wo mehrere Offiziere waren. Es schickt sich nicht die Lorgnette an den Augen zu haben, es war ein Fremder bei uns als wir aufstanden, so daß er den Lorgnon einzuwechseln brauchte. Seit den neuen Mauern fand sich die Leute um Lorgnon zu benutzen, denn Kontrakturen angewiesen ist mit Holz und einer Bescheidenheit es war aber schon eine weile abgeschafft, und zu einem großen Ernst wurden die Mauren wir besuchten. Von Wadowice sind man fast einen Lorgnon nicht Ruinen

ich fragte den Postillion wo wegen
es ist das Kloster Lackorona kam.
endlich das Kreuzkloster das Lackoronski.
Nahe daran sieht man auf einmal kam.
ge ein Kloster und andern Gebäude
es ist die Kalvaria. Hier in diesen Klö
nen Hügel hatten Kreuze gestanden und
mußte abgehauen. Denn steigen wir
wir und dann sie hatte einen wunderlichen
pol de chambre, und wir machten die
kleinen Geschäfte im Wagen, und
gingen und rasch wenn wir in Bewegung
kam und verhielt. — Wir kamen nach
Lilitz um ½ 2 in das Kloster und wegen
und wir hatten Küche unsern Durst
stillen und Kloster in das nächste
Wirtshaus zu gehen, wo wir uns
½ Stunde klagten bis man uns auf.
machten. Heute um 8 uhr ist unser
gang Kutsche schon und, und ich blieb allein
bis 3 Uhr, schrieb, las Zeitung, ging
und langen Weilen auf dem Platz herum
um, spielte, endlich um 3 kam sie und
wir fuhren ab in einem Einspänner

nach Trogau, und übernachteten in einem sehr schmutzigen und schlechten Wirthshause. Ich dachte an mein liebes Mieczki wenn ich mich so in diesem Elende herumtreibe mit einem Pferd scheu würde es fürchterlich sein. Das nicht lange dauerte bis wir bei Liebitz hinaus das Pferd scheu und mehr sich nur drehen, wenn jede Minute in gehetzten galoppirte alle Augen blicke, die wir uns zu erholen, kaum einen Augenblick die wir den schmutzigen dem jüdischen Wirthe entrinnen. Wenn sonst die Anstrengung der Reise, war, die uns Hindernisse zu überwinden Lebensgefahren oder zu Abschauern der Entsetzen Rand bieten. In Trachenberg nächtigten wir in einem sehr schmutzigen Zimmer zum Glück sind wir in einer Stimmung über jede Unannehmlichkeit lachen zu können, besonders ist dann einer in einer tollen Laune. Wir fanden dort einen englischen Lehrer der nicht Deutsch und konnten mit ihm nur Polnisch

Linie in Treuzgau an. Die Lorst ist
sehr ungangbar, neben Forst über die
Höhen, und sieht schon mancherley Wirthschaft.
den Menschen Abscheulichkeit, die hier
durch den Krieg Mord hier Plünderung
gebracht ist. Gegen Abend gingen wir
in einem schönen Thal und auf den
Wegen weg um die Stadt herum.
Gegenüber schrieb ich an die Schwester und
fing dessen Brief an, an mich meine
Lieben Abwesenden, und packte um 12 Uhr
gute ich 2 mit dem Courier - Ex.
gen nach Linz, und über Land hinüber
auf die Heerstraße nach Wien. Abends
wären wir bey einem Theil der Berge
über Zwey Berge, gingen wieder nach
Linz auf den Berg, und von dort nach
Zwey Stund. Dieß waren ein Abmarsch
von 4 Tagen, und 6 St. Con Mg. die wohl
einen so schönen Entfernung werth wären.
Ich sahe aber nichts anzusehen und
Länder in Wien gar nicht anzusehen.
Den nächsten Brief wird mich meine
Schwester bekommen, so wird ich mich nach
Hause sehen. Ich bin ich meinen Lieben

Clemens, in Folge dessen meine Rede
sind dem Berker und schreiben mir die
Briefe nicht, die ich in Galizien gewöhnt
war; mit dem Trinken will es Tag und
Nacht hinaus, damit ich es in den Briefen
wissen. Du meine liebe Dulcia schreiben
mir recht oft, und wie es dir ergeht,
wissen mich meine Briefe und
Küsse dem Herzigsten Herzen sind, so
wie auch ein Abschied, meinem Hand-
kuss. Herrmann liebst die Reiterei sehr
nicht und grüßt sie von mir, wie
auch alle Lieben. Ich küsse euch meine
Lieben! Heute ist meine Abreise, ich
werdet wohl von mir hören. Lebt wohl
ich will mich weiters wieder Allen,
wenn benachrichtigen. Schreibt mir bald
das nicht schon bei ich euch schreibe. Denn
schreibt euch gleich nach Hause ich werde
schon dort sein. Lebt wohl es umarmt
euch eure liebende Theresa

Theresa

Lemberg 26. Mai 1849

Meine lieben Frauen Schwestern.

Es ist wieder Zeit daß ich wieder von mir was [illegible]
meine lieben und teuren in Prag wissen laß da ich letzte
Briefe [illegible] von ihnen Nachricht. Ich möchte gerne wissen
daß die Ihrigen [illegible] gesund ist. Wir [illegible] sind
seit 14 Tagen und abwechselnd Gott sei Dank gesund
[illegible] Ich [illegible] wir ist nicht möglich sie [illegible]
Ihnen Tag [illegible] sind sie wohl auf, [illegible] aber Tag sie wir
nun jetzt [illegible] sehen [illegible] Nachmittag [illegible]
viel. Die Krankheit selbst ist schon [illegible] ich bin
nun nun unsägliche Schwäche, sie kann nicht allein stehen noch
gehen. Alle muß man ihr machen. Da sie [illegible] wir nie
[illegible] Zeit [illegible] sie [illegible] und [illegible] da bey
einem Menschen die [illegible] Empfindlichkeit gewöhnt ist so
muß sie [illegible] gibt, und ist der [illegible] die sich [illegible]
sehe an die Hand [illegible] Tag [illegible] und
[illegible] alle Nacht 3 bis 4 Mahl [illegible] ich bin
[illegible] Ihr sie. Sie ist mir sehr dankbar dafür, und [illegible] wir ich und
Ella [illegible] ganz gern, mir ist sie sehr [illegible] und
[illegible] mir [illegible] Sterben, dass [illegible] wünsche [illegible] wenn
sie sterben, denn ist wenn der, ihre die Lungen zu [illegible] und [illegible]
uns mit [illegible] Anstalt [illegible] mehr. Sie [illegible]
Mensch hat sie [illegible] und [illegible] mir sie [illegible]
Anstrengung ab, daß, wenn sie [illegible] [illegible] wird
ist [illegible] kann ihre mit Athmen die Lungen zu [illegible].
Doch sind [illegible] [illegible] Arten [illegible] sie ist [illegible]
[illegible] [illegible] nicht, [illegible] [illegible], und [illegible]
ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

einen 4 Uhr einen Zug in Wanzenhausen gehabt und damit [illegible]
einen Teil den Heiligen und den Villern. Leben diese Tiere selbst
Leute einen ein gewaltig Lust schreiben. Dann Abschied [illegible]
einst neue die herrlichste Aussicht Bergen Berg und Tal
weit ein schönes Wetter. – Vormittag ging ich zur [illegible]
und weil ihr [illegible] und Abendmahl, [illegible]
[illegible] mit Hahnemann, und dann mit einem
[illegible] Pfarrer [illegible] "Ich bleiben lieb". [illegible]
Verhältnis gar gut [illegible] Sache viel [illegible]
Wirt der lang und in Lindenberg ist. – Der [illegible] hatte mich ab und
[illegible] einem schönen Abend spazierte ich [illegible]
über die herrliche Gegend auf den ich mich [illegible]
Ruf. Meine. Baby. Abends ein schöner Spaziergang auf den
Lerchenberg, von wo man schön Aussicht ist, [illegible]
wir über [illegible] in Schützen Hirsch, wo dann [illegible]
Eltern und in Schnellpost [illegible] Brüderlich [illegible]
alle 3 [illegible] und lieb. Ein [illegible] über alle Beschreibung
angenehm, das Leuchten wie ein Engel, herrlicher Mondschein, [illegible]
ist da Dank [illegible] 8½ war ich allein in den Wagen [illegible]
10 Uhr [illegible] Linde, wo dort [illegible] ganzen Tag
[illegible], [illegible], [illegible] ist ganz blind wie [illegible]
Eltern wendet ganzen Familien, [illegible] Bekannten Abschied
[illegible] Abend Engel und ich [illegible]
Uhr. [illegible] den [illegible] und den [illegible] habe ich
mich nicht besonders unterhalten. [illegible] den Tanten Briefe geschickt
und deinen [illegible] Rudtke [illegible], [illegible] mich wenn du fleißig
bist, und das Lottchen dich oft [illegible], [illegible] mir [illegible]
[illegible] [illegible] gehabt mir meinen Kindern und Leitet
ein nächstes [illegible] schreiben, gibt ihnen auch diesen Brief zu lesen.
Den 10ten Vormittag [illegible]. Vormittag besuchte ich Adolfi mit
ihren Kind zu malen, und dann [illegible], die sich [illegible]
wunderten mich zu sehen. Einen Abschiedsbesuch machte ich noch
Bauer Handschuh. Der [illegible] mir einen [illegible]
werd ich bei jetzt [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] in einem Fall [illegible]. Heute ist: Englisch. Die Tante wird schon

Liebe Eltern die Saison dauert gerade stark fort zu schreiben, ohne die Lust und Geschäfte; so gewinnt uns gern nicht zu einer Entschuldigung dass ein Brief anfängt wunderlich zu werden, und kann zu bitten und zu verzweifeln, wie es oft die alte Fr. Hak, wenn sie sich nicht recht trösten. Thekla ist die gute Kinder selbst wie sind. Ihre gute Freunde. — Mit dem empfehlen macht sich Hasenkamp ist bestens wie und Niemand als den alte Lederstrumpf mit wir sprechen. Ich weiß nicht zu sagen dass es sein, wie keine Ende ohne Lebens gibt, sondern Einmal Kürbissen oder Kaffee mit Zuckerstücke und zubereitet Einmal und in Leben zur abschließe. Freundet uns also wieder Leben mit der Lenbergern gewiß sie sind wie, und jetzt selben ich wenden ihnen treu bleiben, weil ich nichts Lustiges finden. Von Ernst weiß ich heimlich Hochfeiern in wenn dem Mäßen wenig sich zu merkwürdig, wie ich damit zu fortkommen. Lebt wohl meinen Frauen Schwestern, erfreut uns kein Lug zeigt ein meinen Schritt ist stehen oben, nun die Zeit wenn die Leute schläft, und sehr unsern Eltern und Augen.

Schmückt und küßt von mir: Rev. Moss. Por. Brot, und allen Verwandte uns Freundlichst und Freundinnen. Grüßen Mund. Eltern gar nicht
Liebt mein Schwestern wie sie uns mittemlich liebt und schreibt wieder bald wieder

Therese

Krefeld am 11 Juny 840.

Schreibt uns recht Briefe recht es ist mir etwas lange nun für.
P. P. S. eben wurde ich Verlobt mit Fr. Adele Fischer von Hr. Hauptm. und unsern cousin, und nimm 13 jährigen cousin recht ganz und unsern cousin Adolph Böm, ich ging mit gleich Leut herumwandt sind Adolph Böm, ich ging mit ihm über die Brücke gegangen und dachte der viel an Euch. Lebt wohl meine Schwestern. Dalcia soll schon Briefe nicht vergessen.

Meine Herren Geschwister!

Jena, am 14. Juli 840,
um 4 Uhr Nachmittag.

M

Da nehm bekomm ich Deinen Brief meine liebe Celeria! und wenn
ich sonst freudig überrascht bin wenn ich ihn zu beantworten, da mir der Abschluß der Cantate
[illegible] mit
dem Ende, und mir am nächsten am Herzen ist, will ich zuerst
antworten, wie Du ist: der Räuber der armen Dulcia! Er gönnte
mir Ritter Heinrich nicht,
Celeria glauben nicht, daß Du mir einen Augenblick meinen Herz-
zen meinen Thränen wegen, und wenn ich in meinem Briefen wenig
von ihr sprach so wollte ich nicht Dir ihn, und mit Thränen
und Küssen die mein Gesicht erbitten. Dein Brief kam 25 Juny
fort mich betrübt, und daß Du mir nicht gleichgültig bist beweist
Dir daß ich die ringend gefaßt haben was Celeria Deinen Tod
Clayton, dem mein Herz fast um 2 auf den Kopf und Col: Brief
kam am 4. Juli in Klaya der A Du hast Du Dich nicht sehr betrübt
ich sag, so bald und immer Tagelang daß ich oft dank wurde. —
Ich sage mich und den Entwurf Col: Brief mein Brief vom 19 ist nun
beschrieben angeklinkliche Farbe sind; wesentlich in einen Schatten von einem
ungewissen übeln Lösung der Cantate und ich mußte mich gewöhnen
mich anlangewöhnt haben; das Gütchen ist die Cantate wie Brief sind
und sonstig, und wenn ich wenigen Endzweck so ist es bloß weil sie schon
mir nicht paßt — und wenn Gütchen, wenn ich will sonst gar nicht
etwas anfangen zu wollen. Ich überrascht mich mit lieben Andern
wenn sonst sonst sein oft in Schwierigkeiten wenn sie mir; und alle Abend
unterstützt: den Segen gibt. und ich meine Leute sie Ihnen ist nun die Col:
und schreiben wenn könt! und Kümmert sich wahrscheinlich mütterlich um
einen weiteren Abschied. — indem ich mein Tagebuch fortsetze will
ich es Deinen Augen lieben Tyntka beantworten. Ich sie gehen nicht
mich ängstig weil die Cantate abgeschlossen gar keine Schwierigkeiten hat mich
zu schreiben um eine so weite Distanz zu messen, und wie die andern
Schwierigkeiten zu überwinden. — Du wünschst die 3 Akademie? — und wirst du da
zu Augen daß ich mir wünschen mein Freund machen Sie. und wir gar
Ein Schwester Ihre Concert ist kann mich gut und mit dem wird ich sehr.

Mit meinem Tagebuch bleibe ich bezüglich 20½ wo ich einen Brief vollendete, so weiß ich nicht, ob meine Leser noch Interesse an diesen Zeilen, so will ich doch ½ 21 Uhr noch Lust, meine Erlebnisse zu beenden. Am 28. Mai in der 1½ Stunde von Marktoberdorf, die Landschaft gieng ich mit einem Landsmann, welcher in Oberallgäu geboren war, ist so schön als der Bodensee ja. Die Luft war platte – wie eine Rotunde fehlt nur Wasser. Um ½ 1 Uhr Mittag um ½ 12 in den Wirtshaus einkehren, eine gewisse Zeit allein zu bringen. Am 30. Mai Tag Abwechslung in der Landschaft, wenn ich dann noch Hunger kann so muß ich bemerken, daß ich nicht um 12 Uhr Mittag. Am 1. Juli war ein Tag 6 Uhr kamen die Landsleute und fuhren mit in einem Wagen zu einer Abwechslung. Denn Leute sind gutmüthig daher die Einzahlung hat für uns keine Bedeutung. Die wollten auch in Lindenberg und fuhren in die Stadt herum, um Einkäufe machen zu können. Heim ich noch eine Besorgung Essen gehen, Kaffee, Milch, Brot, Butter, Käse immer konsumieren. Am 2. Juli kamen wir um 5 mit der Landsleute zum neuen Wasser. Es ging in Einem Zuge zum Bregenzer See und in ½ Stunden waren wir zu Hause. Die Luft war schwül. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 3. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 4. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 5. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 6. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 7. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 8. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 9. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 10. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 11. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 12. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 13. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 14. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 15. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 16. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 17. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 18. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 19. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 20. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 21. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 22. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 23. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 24. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 25. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 26. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 27. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 28. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 29. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 30. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen. Am 31. Juli Vormittag Turnen. Nachmittag ging ich auf die Turnwiese, Turnen, Laufen, Springen, Ringen, Stemmen, Reck, Barren, Kugelstoßen.

Der Abschied ist schon in einem Blick gewandelt. Morgen schreibe weiter wie ich aufwand verlebe. Heute am 5ten ist es mir schlecht ergangen: schon um ½ 6 weckte mich die Tante ich soll schon aufstehen zum Trinken. Ich bleib auf dem Ohr, und hatte Mühe sie abzuwenden doch es war nicht Zeit zu; dann war aber mein Kopf immer wach und ich wälzte hin und her, auf der Kopfseite dann mir jene Szene vor, und es ist wohl das ich diesen den Abend nicht angesehen mußte. Den Morgen war, wenn ich trenk mein Bruder im Kopfbiß stehen, ist mir lieber als die Tante weil da immer Leute sind und im Garten bin ich ganz allein und lese im Stehen. Dann spielte ich über Mittag in einem sehr netten Zimmer dessen Wände mit Gemälden bestellt wo zwischen Spiegeln Mord und Gebüsch fortwährend. Der Saal ist von Gips und blank wie Silber die Möbel sehr fein und stark im Muster wie Gras und grünes Tuch auf dem Sofa, von den Fenstern wird die Aussicht mit Musselin durchsichtig gehalten. Ich kam noch um 10 mit Hansen frühstücken bevor mich die Tante und war um ½ 11 en toilette schon in dem Zimmer. Es wird sogar ihre Sorge daß ich nicht Stunde etwas so ganz allein mich selbst durchbringe, und sondern, daß sie Gesellschaft zu sorgen weil nicht Niemand Lust hin ist den Abend schon wenn es nicht so allein in dem Zimmer hinein sehen muß. Jetzt gehe ich mit Fräulein Dombal manchmal hin wo; wenn sie gerade nicht irgend wohin zu engagieren. Der Winter ist immer schrecklich, ich kann wenden Leute nur wenig und die Einsamkeit geht endlich viel und ich mit den Tanten geht es nicht, mindestens weil ja wir Verlobten ist, nicht mehr Konzert oder selbst fort. Aber ganz nicht einsam ist so jetzt ich und gehen, ist gestern wenn ich zum Kaffee wird mein Mund nur gehen gegen. Lebt wohl meine theuren Schwestern und Eltern wird mir die Zeit der Trennung nicht kommen, ich empfinde mir nur nicht nicht zu ertragen und immer zu lieben meinen Verlobten

Hedwig.

Meine liebe Johanna Josefa!

Wenn ich heute an Dich und Deine mir so lieb gewordene Familie denke, dann ist es mir immer, als ob ich Euch alle wieder im Silberzug zu sehen bekäme, und wie wir da alle, ich in Deiner Gesellschaft, zu Euch kamen. Mein Herz klopft mir noch heute vor Freude, wenn ich daran denke. Und Deine liebe Mutter, die mir so gut gefallen hat, und meine Freundin Julie! Eure Aufmerksamkeit für mich war nicht klein, aber noch meine Hochachtung für Dich nicht der Gastfreundschaft und Liebenswürdigkeit Deiner Eltern. Meine liebe Julie, ich bitte Dich, grüße Deine Eltern, und wenn Du Gelegenheit hast, so sage ihnen, daß ich jeden Augenblick an sie denke, aber so sehr beschäftigt bin, daß ich nicht schreiben kann. Gott gebe, daß wir wieder glücklich zu uns kommen, daß wir uns wieder sehen, Freunde sein und bleiben und Freud und Leid wollen wir dann miteinander tragen, so wird es uns allen besser gehen. Ich bin jetzt ganz allein, denn Frau Lutz ist verreist, aber morgen bin ich mit meinen Leuten fertig, alle Sachen sind hier hinter Dach gebracht, das Haus steht und stehen ist gut, denn es regnet schon den ganzen Tag, und wenn sich nicht bald gute Leute finden, so werden wir noch viel Arbeit haben. Nun meine gnädige Frau, ich bitte Sie recht herzlich meine liebe Agnes und Julie mir recht oft ein zu schreiben, denn sonst weiß ich nicht, wie es hier ist, es ist mir sonst nicht wie in den ersten Tagen. Die Kommissionen der Schröter will ich besorgen, diese Angelegenheit Weihnachten sind aber gesorgt und in Ordnung.

bemerkten sie sind weiss als ein Schneeflocken gibt. Die Sonne ist gut für unsere Augen als und uns und wir sehr gerne und wiederum sonder uns abgrund spuckt. Wir waren im im Schwimmen, das ihnen nur ein Vergnügen ist. Wir kamen in das Dorf, wo Mariannen wohnen, das Haus ist weiss gewesen, es ist aber nie Stall und nicht weisser als Blumen der nie. Sal. Marschall ein liebend Mädchen ist dort im Hause 22. Ging cousine ganz früh mit den ganzen Familien, den Rollin und Wolschaft, und den, Fischer und. Abends war ich mit Linke im Theater: Maintenon und Prinzenlatte, über welche Beschreibung stehen gegeben: Im v. Heyd, feld-Lerch als Julie ferny und Schinkel, den Trauerspiel, und Sem. Soyerotte den Name Fische Bruno, die Schöne und das Verfasser war, nun so wenig. Diesen Abend gewesen nicht nicht Schwarz der ist Zwischenakt nicht dass, geschehen wenn, aber so wenig die Mamma in dem ist um 23. mit den Britischen war. Ich weiss nicht ob ich das Spiel über den Scherz über Gesellschaft meine benennen soll? Die dass so lieblich sagen und das mit ihnen nicht thun. Die Kinder und Brüder Bigne sehr in gesund und in den kurzgeschossen Mann dem sagen. Vad. Radonski die sich nicht wollte zu abstossen. Loschen ferny mit dem stehen Thüren der Stuben dem Bodel, über uns sehr schön. Die Thür und das Fenster, Thür window. Das alten Fleisch, ich weinde nicht und verlobt gegen Pinnen nicht den window wieder, und da ich die letzte Gesellschaft

Ihr Herbst war wunderschön, Gedichte und Ge-
schenke, sind auch so glücklich und zu sammen
und Blumen und Bouquets wenden auf
der Treppe gewerfen und Thür und
Thor nicht gespart.
Mein Geburtstag verging ist ein wenig. Den
Vormittag bringt mit den Briefen, dann
Gratulationen, den Tante und Onkel. Nachts
sind sie schon viel Briefe, Telegramme und
Blumen und Bouquets, die Wille aber nicht doch
nun sie besser glauben. Abgang nicht ist ja
immer gleich gütig und gewiß sehr oft von
Lust und Neigung noch fern. Mit Thränen
in Augen gerührt sie von unserem Leiden,
von Vorbildern und wie es ist um Ihre
Lieben! Wir fallen uns unseren Leben
in Arme, und und somit Dichter Leben beim,
Ich. Sie wünscht sehr daß wir nur bescheiden
es werden meint sie, könnten wir nur kleinen
Schätze verwahren. s. w. Sie ist sehr lieb und
gut hat uns eine ungeduldigen Komm
in, und ist dann ihre schönliche Komödie
für Vorzweilig. Lebt nun wohl meinen
Lieben Eltern! Dulcie meinen Lieben
Frau grüßt. Du, du soll ein Brief ganz nicht
verlorenpand uns nicht zu traurig, ich
wird sie bald besser werden. Entschuldige meinen
Handschuh an Hr. Mosz. und sonstige Küsse an
die gute Tante, ihren Eltern Frau ist nun
wieder Frau! Ist unsere nicht im Hause
einbot unsere Eltern

Theresa

Breslau den 24 Juli 846.

Berg am 10. August 842

Mein lieber Hermann Thorbecke!

Vorgestern Abend 8 Uhr in Ludwigsburg
wurde ich mit dem Silberzeichen meiner
Ehrenbürgerschaft, einem Lorbeerkranz und 8 Fackeln, von mehr
denn 4 tausend Menschen durch die
ich Gottlob Niemanden kenne nicht wenig
überrascht. Wir sammelten uns auf meinem
Schloss. Schon auf dem Schloss hatte uns
unser Lied die Ankunft meiner weiteren
so gekündigt, wie ein jeder von meinen
Kleinen sich denken kann. Abends mir
reiche nicht meine meinen Lieben Thore.
Jemanden die Freuden die ich bei ihnen ab,
zu suchen, sich wenden mich mit in
Berg der Thore, zigeunern über Cannstatt
mich hinzustehen. Ich habe heute einen
Berg mit einem Abschied
dem Hause Schwaben mit einer gesinnten
Entschlossenheit für! Dem kleinen Liede
in Augenblicke zu widerstehen weiß ich nicht
ganz in einer Länge! Entschuldigen. Dem
Ich angehörte ist mein Freund [illegible]

Tag [illegible] und, wo wir uns trennen
stehen, wie es nun [illegible] und zu [illegible]
dem [illegible] mit [illegible]. [illegible]
wir zu [illegible] Zeit vor dem [illegible]
Zeit [illegible] wegzunehmen und die
Tante zu [illegible] ist aber [illegible]
wie [illegible] zu [illegible]
Einigung mit zu [illegible].
Um 9 [illegible] ich [illegible] in [illegible]
[illegible] und machte Toilette.
Ich weiße Kleid [illegible] Spitzen
[illegible] und [illegible] um [illegible]
[illegible] den Hals mit [illegible] [illegible]
[illegible] zu [illegible]. Um [illegible]
[illegible], wir [illegible] [illegible] im Zimmer
[illegible], ist [illegible] ein [illegible]
von einem [illegible] [illegible].
[illegible] zu [illegible]. [illegible]
[illegible] Tanzen. [illegible]
[illegible] 210 [illegible]. [illegible]
[illegible] Tanz [illegible]
Dalcia [illegible] [illegible]
ist aber [illegible], [illegible]
[illegible].

geschrieben. Ich will mir Ihnen wieder
nur ein paar Worte damit
es nicht wieder so lange dauert.
Leider war heute die Hauptsache
nur Ihr Vater. Ich bitte die Eltern,
ja viel mir zu schreiben und freundlich
zu grüßen.
Ihr Herr Lehrer weiß meinen Namen
Pferdepfleger ist nicht genug nicht Fuhrmann
oder was Ihr Lehrer weiß. Meine
Adresse ist schon angegeben ist
nur noch zu Dr. Slatowetz weil
mir heute Nachmittag Besuch schon
angesagt ist. Schön ist ein
Brief bekommt bin ich sonntäglich in
Dresden. Ich wünsche mich viel Freude
und Spaß, Lehrer weiß ich mir
wenn mich alle meine Kinder
im Herzen und bleiben recht gesund

Ihr Onkel Richard

Viele Grüße durch Postkarte. Ihre

Wien um 3½ Dezember 848.

Meine liebe Henriette Schwesterlein!

Ich muß heute [illegible] Deine Briefe [illegible] Deine [illegible] Du [illegible] Du [illegible] Du

Karl Karl mit Prinzessin Marie und Prinz Wilhelm
in dem selben Wagen sitzt in dem ich mit Prinzessin Pauline und
mit ihr. Ich werde ganz entzückt über diesen glücklichen Zufall
und weil ich nun den besten Platz hatte wollte nicht und so
mußte mit der Prinz. dem Prinzen nun weg. Darin wurden
wir um 9 Uhr von 6 Pferden wovon wir Vorreiter hatten Abschied
schiff und war die Stadt Koblenz sehr schön, und wegen dem
Einzuge wie sie schön geputzt. Diesen Eindruck hatte ich
noch gar nicht davon. Die ganze Menge von Leuten die
Fenster die Dächer die Balkone die Treppen die Karren
voll Menschen und die Straßen die Menschen
Menschen! und ist aber alle Beschreibung. Die Musik spielte
vor dem Prinzen bis auf Prinzessin Pauline und es rief
Land geschah. Die Jugend ist wunderschön! Prinzessin
von Preußen da der Bischof sehr schöne Predigt. Ich habe nur den
merkwürdigsten Punkte angemerkt und will sie noch mündlich
beschreiben so wie auf dem Hinfahren der Bischof.
Es waren 205 Personen darauf von allen Nationen
Europa und viele sehr bizarre Figuren da. Erst die geistlichen
und weltlichen Fürsten Karl und Prinz Preußen
Wilhelm mit dem ponton mit dem Capitaine. Den
Prinzen sind Schwerter mit allen Diamanten an
Gehenk vorgegangen und nicht weit ganz unter den Prinz
gen. Dann essen in dem selben Wagen. Abendmahl wurde
der Bischof mit Musik und Pauken empfangen, die Prinz
sind gegen Militär und Flaggenstock an Preußen und dann
noch Hindernis der Landesherrschaft zu machen. Die Prinzen
haben Bälle gegeben im Englischen eingerichtet worden
um zu danken. Diese Fest wird mir noch nothwendig
bleiben. Um 4 Nachmittag kamen wir in Koblenz an
worüber Prinzen und Prinzessin wieder Pferde

Bibl. Jag.

4, 19 - 20

Tollet 5 dnia Września 846.

[illegible]

[illegible] kilka dni opóźniłam [illegible] odpowiedzieć na wasz list z 21 Sierp. [illegible] nie [illegible] było przyjść do tego [illegible] [illegible] nad zamieszania było, i [illegible] wiery babilońskiej. Od 10 dni [illegible] [illegible] [illegible] Hrabiny z bratową [illegible] [illegible] [illegible]

odbiera Hrabina list przez który
Kochanowska ze dlugiem Bratem i
z Ojcem zaloconą się z mowiąc. Hrabia
odbiè desperacie Hrabiny wyjechawszy!
Mathylda już się była wtajpiła do
wozu, chlopcy na dół i tak przez okno
do obszernego zamku znalazło się
miejsce dla każdego. Wtym daj po obie,
dziecinnemu: Halbarbemyjowa, Sam na
koniu, P. Zygmunt, Mathylda, Inne
Bopil i jè na ramieniu Krolicz
wiedział co czyni, i jè strzelaiąc
ten wyjazdzie obie ze mnie mieli
zrazu nie chciała bo bo za mnie w
mieście obiny strzelba była oparta. W
Teofil mieli na dzień mianowane
wyjechali czy nie pojdą Klora z gęsi
paszącymi się na łące za murem
Borodawny
wieni, zamiast oczekiwanej Nuki: stara
Cewinska i Cali z ciemnemi włosami.
Kochanowska, odebrała list od męża

wszy niewinien ich nocnik bo ina
czej byłoby 5 osób przybyło zamiast 3.
i mnie. Choć umyślnie nic nie wspo
minała, by Krabinie zrobić surprise
gdyż nawet o jéj przyjeździe nic nie wiedzia
ła, ciotka była to była surprisa! Dziwi
co tych panów nasadzono nocnych można było
po miesiącu. — Dziś rano odjechał d. Iggi
mund i półkaconik Zoke! Tego zapomnia
łam jeszcze między gośćmi wyliczyć
jest to bratan Krabiego. Niewinili się
w Litwie nad Wisłą lecz czy tak, tego
się też przez 3 dni co nas bawił nie da
dało się. — Teraz niema więc
tylko Grafowa Krab. i ewentualny Wallen
rodzie onegdaj po herbacie odjechali.
Ojciec mój się mi niepodobna było
więcej pisać, choć żadnego mi przez
gości zakłócenia nie przyszło jednak
ani o lekcyj ani o robocie pomyśleć
nie można było. Cały dzień zeszedł
jak w nic, to do ogrodu to do kąpieli
do stawu, to na spacer, to dessenik

nauczyć, to sobie zdrobię, i. t. d.

Teraz dopiero na wasze kochane listy wypada, wiedzieć, mogę. Twój wyjazd mocno mnie martwił najbardziej dla biednej Zulci, ale i mnie się wydaje jak by mi się drugi raz z taką moją dusią rozstawać miała. Jak mi było miło w mojej ulubionej adwokacie Cię w Twoich ścianach widzieć i Cię tam w myśli pewnie zastanę, dziękuję z teraz. — Niech się dzieje wola Boga. Napisz mi czy Gucio idzie na więcej pensji, czy tylko dla tamtego zysku? Zgaduję, wam się że i to nie mogła ten list jeszcze w rękach zastanie czytać wam wiele z całego serca szczęśliwej podróży. Przyślijcie mi adresy i Gucia rozdrewiam. Jakoż to z naszą Rozesą po niemiecku? mnie się zdaje że najlepiej tu dzieci jeżeli się tłumaczą to Rosa a Zulcia do mnie będzie odzywać. Najlepiej by teraz było gdyby Ks. Mon. się do Wiednia wybrała żeby mi Rubenko z nowem naremkiem.

[illegible] wolniona byśbyła od tej starej nie-
[illegible] poczciwej co [illegible] teraz drżeczy, a [illegible] rok
[illegible] [illegible] [illegible] [

posyłam go przez Neukauserowe
i chciałabym by Alunia Ciebie
jeszcze zastał bo go wiała na rowy.
Do Lem będzie Neukauserowa już we
Lwowie; powytaj więc Pulcia Kaźmierza
co zamierzają; jeżeli by Alunia już
niebyło to go jej poślej przez jakąś
okazyję. Co nabią konczynscy? Co
Piotr na walnicu? Daj Boże by dobrze
wyszło. — Zapytaj się przy sposobności
ciu co nabi ci wczyścił czy zdrowo? Madzia
cia cię pozdrawia. Pani nazdki odemnie
uściskaj. Moje Kochane drogie siostrzyce
Ki do serca mego w myśli przyciskam
niech was Bóg ma w swojej opiece.
Kochajcie mnie jak ja was i
pamiętajcie o mnie.

Thorn d.

Wiedeń 18 tego grudnia 1847

72

z bicia serca i trwogą o Nią, rozpieszczałam
ją, jak tylko mogłam najwięcej
i tuląc ciągle do łona mego
przy czarnej.— Ona nie
wiem, z pod przymglenia moich łez
nieposiadałam się z radości! i żyłby mnie
co wołała mgnienie mogło było uzdrowić
jeszcze by ta radość tego cudnego bytu dokoła
tu, [illegible] był to dopiero drugi dzień mej
boleści, a przecież mi się zdało
iż mój z wielkiego
ciemnego na drugi świat.
Drżało się znowu potrzeby i trwogi całe 8
dni na łonie tam ból i spustoszenie jak tam
tego bolesnego Piątkowego. Często widzę
chatam za moją kochaną miłością siostrą
i ubogą w mnie [illegible] tak wiernie
pielęgnowała tego nasze [illegible] a ucałowała
pogłaskała [illegible] mi przyjaciół nie było bo—
wiem [illegible] — [illegible] dom [illegible] się
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] co przez kilka dni powracać zupełnie stra-
ci. Gdyby to go [illegible] mie. mogł.
O Lasie Starczyń na [illegible] robiła [illegible]
[illegible] [illegible] wiadom a [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Napisałeś się czy nas to kosztuje wiele
mnie to słuchanie siedząc w samotności
przebrać i nie wiem i nie słyszę nic
chorującej i wychudzonych a tak prawie tylko
przy stole i wieczór nie, we dzienne widzę.
Teraz już jest mnie sam ulubionej kawy się
o was dowiadujecie czy ból ustąpił twojej jeleniej
ustał? a jeszcze to tego to nowy przysłał mnie
mnie drogą! Czy niema was wiadomości?
zdziwiam się tego zachłannie dla dziecka.
Kiedy mi ukochanie o twojej konsyliencie
i ... ciąży, niemniejszemu siebie we
mnie bezsilnie w ciebie; ale bez Boga. I co się
czasy dawniej później mówiłam.
Boję się o Julię czy się nie zaziębiła w
oczach do napisania w nocy i nie nowa one
jeszcze co teraz się wybrała? Czy niemogła
bez jej [illegible] do bez, nie ja bez [illegible]
nie [illegible] [illegible] ! Ja może
wszystkim zadziwiam się to kawa
[illegible] tego mi przed napisać co
się, tego i wiesz Wasilu, gdy mnie nie prze-
dać? czy wszystkie czy nie ty? - czy ci
[illegible] [illegible]

Dziwił nasze was pisanie wszystko zdrowie
że wiesz a że wczoraj wyjechał
Waindrich się i obu ciężko nie nie mam
wszystko tak tak i potem, dziś jest niedziela,
trzeba, byś jeszcze wczoraj we wsi
pracowała, i ja, chociaż mama i babcia
jeszcze na mnie obydwie [illegible]
swoje wszystkie na ten raz umyślnie i bardzo
najlepiej tak: że wasze list przepisany
do [illegible] tam mama przepisze i przyjadą i
[illegible] wszystkie, a wyjdzie z [illegible]
kamienie [illegible] [illegible] [illegible]
Dasz [illegible] i [illegible] wszystko
musiałoby być we [illegible] przed ostatniem
[illegible]. Wydaj się [illegible] [illegible] by
że, i przeczytaj [illegible] [illegible]
[illegible]. Przyjdzie [illegible] [illegible]
wyjdą [illegible] i mamie razem że [illegible]
[illegible], ale nie [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
przecież by się [illegible] [illegible] [illegible]

Ciocia Ly chciała na radzie my pakiecik dziecku
przysłać ale nie wie czy pokoiory chce ju i
fryzia i Halyska nauczyła robić. Przyszedł
mi czy te wielkie naczynia czy Ludzkie
prawdziwe nie wiem powiedz. Przeszedł dzisiaj
czy wam ziem w dzień po waszym odebrała
list od Stanczyńskich, ktoś pisze ale wszyscy
czy zdrowi, dzieci podrastają, Dalcia się nie
źle uczy, i jak zgrał na skrzypcach
uczy. wszystkie sobie tego miłego wypraszy!
jak to musi tych zabawnia! Piszesz mi
o zmianie jakie projektujemy z Dalcią, dla
wiadu wiesz że jeżeli dzieci swoje tego konieczne
nie wymagają to też do celu nie prowadzi
zresztą jak i wszystkie zmiany nie
przynoszą nam nic
wspomnień wyglądania się St. N. i pewnie
jak ci zdrowie pozwoli. A ciocia mnie nie
pod nieobecność się kazał Niobetami strzelać
miejsca tu na róż się to przyda. tylko
mnie dzieci i niepokoi. — Pisz mi tak
ja będę Ruchonia dopiero we Środę wracał
ci mnie dobrze wyglądają chociaż niedawno z
podróży wstała. — Lecz na żaden sposób
nie chcieli tak długo zostać nie tylko panowie
ci i nie mogły, szczególnie się na tym

z pracowitym, rabylem we Lwowie pomieszkało.
Ktore wam ich domieść tedaina nawiąz oklonić
lwa: wiedzie: mówią, jest to wuchawka wiedzie-
ba. Kabaleta z filozofij dobry ale mierny arto-
wiek. Klonego studenci wyśmiewali ale prześć
żuli zgnali ie z klasy pompadeura mowa
odyż i nie otrzymał przeznaczenie. Ale ucie
się rozjątrowali i zaczęli niesmiernie wi-
wać. Krzyczeć i hałasować, wychodzić i wra-
cać po kurytarzach skakanij. W pokoiku
zali profesor matematyki miał opróżnić
kiedy orgoko, ani słowa nie mógł mówić.
Tak na kiedy na drzwiach był jakiś otwór
i z akiemba i co moment nos wsuwał się
potarzał głowa krzyczał co jego głowa
co siły wiwat. wychodził najprzód prosto
z godzinę nasłuchiwał, słuchał
pieszego lepszego gardła na pieśni
i dopiero po dłuższej chwili zamknął.
Lecz wtem mamerzeć stał się ogromny
ruch, jeden studenta mi że profesor ich
studentowi w twarz, a tego formalna rewolu-
cja; kato, gwałt, profesor Lelowie uciekł
rzucił się na ławkę i co całej lewej
z nim ucieczki niektórzy na pierwszej

Kochana Droga Celiniu!

Dziś odebrałam Twój list z 21go i dziękuję Ci moja duszko za poświęcone godziny smutek Ci potrzebnego po fatalnie dzienny. Gdybyś wiedziała jaką uciechę każdy list mi sprawuje i jakeś [illegible] do was [illegible] to [illegible] [illegible] [illegible]

tak smutne jak dzisiaj. Gdyby wiedziała
jak mi tu niespokojnie zatruwa życie
nieznośna i ciągła rozpacz jak nadzieja
a niekiedy wątpliwość, że Bóg nie
się kamerata z Julcią dzisiaj natrząsanie i
wyrzucia tak niezrozumiałe i przecznością która
aż ból w sercu zadaje. Nieraz mimowolnie
wciągniona przez nią tą dziwaczną wodą
w ich wesołość zbyteczną i dziecinną, a wtedy
mi się wtedy wtedy przeszywa mą
wspomnienie tej która pierwsza
między nami wyciągała rękę: co się z nią dzieje?
co robi? czy tak jak ja czy jest zawsze
moje! — Ach! mi drugie Julcia te wszystkie
jeżeli ten nie mnie ma i niech zniknie z oczu
ją kocham! A jeżeli winna to niech mi
odwołuje poprawa i niech mi powie czy mnie
jeszcze kocha!? — Jednak takie Celinie nie
pojmuję nic! Czy nie napisała zaraz do Cienkowej
Olgi? Jakie Julcia może do Celinie przyjść,
chociaż kiedy niewiele zrozumiej a tak się wszystkie
przed pozwolić nam Stasiny wypełnić nie
wypadać! może nawet Julcia Celinie zostawia
mała do jej zrobienia otrzymała, ta a tej to list
tak pisać dużo. Tak ja boję się to ciągnie
to i nic idzie z miejsca w degeneracja liście.

Dziękuję Ci za Twoje zaufanie i za to co mi piszesz
że nawet nie wiem, gdzie ją niekiedy z tego
aby jej się zgotował dodał coś i dla niej posta-
ło, tak jak i część serdecznych życzeń na mo-
wy noc które wam wszystkim posyłam. Daj
Boże aby był nareszcie koniec nie prawdy – ciężki
to był rok ciężki; nie z jednego względu! Ber
was kochanego Boże ile razy wspomnę
na mię, gdyby tylko tak prędko przeminął jak
przeszły. Nie wiem czy i mnie tak odejdzie
ale wiem że dziś robiłam to z wagą że poni-
mo nie był tak smutnem jak bardzo prędko przeszedł.
Jedynie się przestraszyłam pisząc 846 już znowu
trzeba się uczyć w 847. Niech was Bóg wszem
nowem roku ma w swojej opiece i otrzyma
was w zdrowiu i pokoju Jego niech będzie z
wami! – Rozumie się że to wszystko czyni się
też Augusta i Dominik którzy was wszystkich
i Rysiątko drogie na same pytania kochane.
Chowa się Juwala. Bogusia chce odesłać mamie
dnia nowego roku, ale nie chce – umrzemy. Daj Boże
by zawsze tak było! Że to smutno i tęskno bo
chana. Celuniu na wspomnienie świąt płacze
pojmuje bo i mnie tak było! Dzieci ma mnie
pamiętali jestem przekonana i oczu i mojej
pamięci tak żywo przytomni nie wyjdą! – Napiszcie
mi dokładnie co robili i szczegółowie o wszystkim
czy Dulcia była przy tem.

Ja wam zakładnie donoszę, że przeniewadzeni
z mej miłej Cyglanowszczyzny, zakład zwyczaj
tamtejszy opisałka, zamieszkałam w najwięcznem
i w najwiekszem znaczeniu. Cieszę się dla wszystkich
moich kochanych krewnych i sąsiadów Boga
prosiłam, dawszy łaski mojej, które przez
Konane! Teraz dnia Kwietniowy każdy by
w kamienicy miał "Frisztinde" dla Pani i jej
zaiedzy w naszej ale gdyż nie miał żaden
kędy tego robić. Cieszymy mali drzewko ozdobne
ubiór ozdobny dla tych uczestników, kapelusz
szal i cała toilette ubieramy dla całej kuli
a czas wszystkie nakwizytacyjne na ziemi dostać
nie było niebezpieczne. — Wielka bez bigla surpriza
i niezmierna uciecha, mus po herbacie mieliśmy
grać gatunek loterii, w której nie bagatelki
lecz można wygrać zamiast Frisztinde. Ale
stał się cud i po skończonej herbacie fraulein
nikogo nie widząc, wzięła drzewko, wyrzuciła
z niego drzewo i znalezliśmy w ostatniem
pudełku drzewo ozdobne ubrane z prezentami!
Matka sukienkę tybetową, wielką chustkę arabską
żona pelerynę koronkową, Cyga pantofle i nowy
Testament kieszonkowy, historyję miasta
Wiednia, Cygusia inne rzeczy do ubrania na siebie
i kapelusz. Marika pudełko, Zabina nic
mnie słodkie wszystkie zjadły, a ja
zjadłam nic, bo ja nie wielki gust miałam

Jest ona i wielmy ale tak przeszywa[jąca]
i tak lubiana wetniany żaden inna modne
i do twarzy elegancki. — Palem z[a]linowy
w Lublinie i wyszyta mi woreczek na pieniądze
medalion na szyi talizman spilki kolorowe szuflet
ki między temi ukochanego kawalera portret.
wam nie dość nie[?]. Pewnego dnia dowiedz[iałam]
się przez Jo Michała[?] sam[?] zawsze bywam[y] tam
bo przez drogę nas. Potem z Hanią na spacer
bo piękna pogoda, pożebrze czytałam
miesiąc[?] Drugiego dnia po bawiłe[m] się
tam w Ogrodzie[?] Saskiej siedzy Reisingera, ale
mnie zaengażowała przyjść po obiedzie jeżeli
mogę, co się też stało. Sam poznałam młodego
Monarchistego syna Prezydenta Nowia co granicy
z Rosyą mieszkanie[?] wyszła[?] i mnie
bo ciekawa i drugiego Polaka[?] Imię, aka,
dwa na[?] Lej[?] poznie[?] Chciała mi nie[?] wróżyć
na medyczyści kal[?] ale się nie dał
wyłamać[?] — A[?] tej odprowadził mnie Skotowski
do domu[?] Tego dnia nie[?] czytałam nigdzie czytałam
i przeszłam[?] a[?] wam przez wszystkie te dnie
wiele myślałam[?] was moje drogie[?] nie
jedne[?] te myślałam, a zawsze oczekiwałam
obiecanego listu który się dziś przyśnił.
Ale vous mieux tard que jamais!

Donesz was piscien niezawłocznie i
ukończenie was moje mę̨czarnie Enieche
mowie dawny porządek pisania co ydi
rozáci prosze bardzo. Napisz mi la fri my
przedendent Sornelais. Wydawiam ony Nie
mile? i jak te interesa idą. Wiesz ironia
ce uroślime dla dzieci a tu mi stoi o sta.
ryah! Jenere i mnie tu te a bysta zbuich
lecha pomuszyć. Mene Moniorye ho jes
pierwsza po północy Całuje was serdecznie
Ewcha ne drogie siostrzyczki kochajcie
mamę słuchajcie Jenere

Do Szczypiorskich mysle jeszcze napisać
bo sama do cioci Emilujcie się bez
i napiszcie do Pragi ho to straszne co sobie
słoma pomyśli. —
Dziś Pauje ma ojciec całe szczęście mamę
nale mam mizerne kochany

Wiedeń 11 1/2 Lutego 877.

Kochane drogie siostrzyczki!

Jutro mieniąc jak odebrałam ostatni wasz list. a zakreśleni swięcie przyrzekły piszą co 14 dni! Czegóżmy mi nie tak dwoje życie mi się tak męczyć o niepewności i obawie o was! Jeszcze zawsze nie wiem czy Ty Dulcia kochana już w Celeni jesteś co by się niezmiernie rozpogodziło do mego zaspokojenia także co się dzieje cichie droga Celuncia by Ci tak przykro nie było i żebyś już Rumelię odtaczyła bo się i tak już obawiam coś nad siłę harmiła. Dulcia mi się już 2 razy śniła raz o żałobie a zawsze tak okropnie mizerna, schorowana, i smutna, że choć nie jestem w żałobie nie mogę się pozbyć wrażenia jakie na mnie jej wygładanie sprawiło. — Daj Boże by się mój sen niespełnił! Juzeście mi na 2 listy wasze odpowiedzieli na jeden z 20 a drugi z 24 Stycznia. Pierwsze rozmawiał się z Tobą Lucia a drugie z Celuncią. Stycznia. Wielka to bieda że do Czerniowiec listy tak nieregularnie idą czasem 6 dni czasem 9, a nawet i 10. Na moje Karlsorte do Lwowa, już dawno mam odpowiedź i cieszy mnie mamo

że się życzenie Pana Damby spełniło. Może to wesele a nie smutek was wstrzymuje od pisania? Dałby Bóg żeby tak było! Cornelia zgoła z serca by była szczęśliwa, uratuj ją odemnie! — Właśnie mi przez myśl wasze bociki przyszły nie skubane bo tu w mieście w eleganckich kapeluszach nara nie ma bocików a do stu tal. kosztuje aż i damie się takie przyszłe żeby niewarto pożyta. Żeby to obstalowane na przedmieściu na Landzo dobre rekomendacje. — Robie już ostatnie nare pierzasek i spodziewam się w tych dniach dentać nakiecik a który już tali dawno pisałam. — O sobie donosze wam niem Bogu dzięki zupełnie zdrowa! Zapustky zakończyłam na dem jednem balu, a drugi już przeszłam tam i sobie spendencjąc sobie jeszcze raz Jeny Lind w operze Somnambuła. Daremnie bym usiłowała opisać wam jej śpiew i grę tak jest cudna! tak do serca przemawia że mimowolnie łzy łzą ronić, i wszystkie nerwy są wzruszone! — Żeby tylko się omiały z jaką ofiarą okupitam ta ukontentowanie. Musiałe niedzielę za dni naprzód i dłużej ani

Cóży ani krzesła dostać nie można chyba u
u marketyanina który nam za no 40 fr
C. M. a krzesła no 5–6 urzędza. i dowiadujemy
się więc z Linz, nowie na parterze, bo tam
ma tylko 4 małe tapczerki pod ścianą zdaną
reszte do dania. 3 7 jur odbiegają teatr a
gdy się drzwi otworzą tłum się nieznie wsiadu
ten siądzie. Niemiana tuli więc na to się opra
cić. My tedy wziąwszy bilety z sobą pomiarowa
o ½ do 4 tej do teatru. — i innych bilety wszystko
wzięć. by się jakiemi byłnemu drzwiami dostać
I wsamej rzeczy tak się nam udało. znale
liśmy ćwiercia który nas prawdziwym
Labiryntem nawet za mieszkanie gdzie mamy
nerzyć teatralne do samych drzwi parterowe
dowiadzić, liczbowo się wszystko kasso
bytów zamknięta; i dawszy jemu za swoją
gierę a temu do nam parter otworzył jed
nego, wentyjemy szczęśliwie mieszkanie
parter, i siadamy na najlepszem miejscu.
W tedy bytą 4½ a za pół godziny tapczerki
były zajęte. — Zapalono nam lampę, ma
tyśmy robotę z sobą i tak nam dość prędko
3 godzin przeszło z temperasem dobry kawałek nowe
ki. Tymczasem wszystko, może że tędzie mała wpły
we i ona, bo tak wielki entuzjazm tedzie
z dnia na dzień i gorzej wyjrzenia. Takowe
sowicie zostałyśmy wynagrodzone za tak długie
czekanie anielskiem śpiewem. —

Z reszty nie nowego nie wiem zapusty u nas
ciche publicznych balów innowierstwo bez najmniej
ezej dla mnie klassy chodź i lepsze tak
wiele tam mieście bez składu mnie chodzi. Matkę
da dziś dnia pierwszy raz tam szła z Ł. Zegur.
I to dalego nie wyrosły kolejki nikogo nie znam
na publicznych balach tamtejszych nie chodzę
a na takich balach gdzie tańcują tylko
jak u nas u Kamienskich - Tu w Ł.
na ślosie tylko tak mało kogo nie zna
dla tych co nie znają ich Matkę Dwór
należy do ginu Gnojnicki gdzie zawsze do
bawić nas chcieli. A znajomych najmniej
nikt za żadne nie dawno. — Dnia trzeciego Wielkiego
tygodnia tenor z rymuja Jenny Lind i Lablache, gdyż
nie lód na Dunaju tak grom nie zbił i nie może
opisywać Dunaj wiele zagraża wszystkim.
Mnóstwo ludzi jeżdża i chodzą za miasto
oglądać zgromadzone tysiące lodu które na wiosnę
kamienie się wszystko. Na tym przedmieściu
Leopoldstadt na suchej drodze wzniesione
ziemne dla spiesznego ratunku na wypadku
powodzi. A wczoraj i dzisiaj dzień i noc gotowe
dawali znak gdyby lód zaczął się ruszać. Teraz
mnie niemacie się co chwilę mi rumętnie
w innej części miasta gdzie woda nagle wyje
niemoże —

W ostatnim liście chciałam wam napisać ile drzewo kosztuje ber pierwiej chciała się dowiedzieć i zapomniałam napisać wypisane liczbę, napisuję więc moje rozstrzygnienie. Sąg drzewa twardego mającego sześć długości polano, kosztuje 17 do 18 reynołdsów. za zdanie [illegible] 36 i za zdanie do piwnicy aż do komórki takie 36 dwa razy przerzucenie drzewa kosztuje 36 reynołdsów. [illegible] kartofli 7 [illegible] ajerów kupić co wystarcza 6 do 10 do. — A kotki tak mało że [illegible] na moich [illegible] tym roku. [illegible] zaczęła [illegible] [illegible] [illegible]

mam interes [illegible] nic, a stąd i mnie mam [illegible]
mamy jak tylko ziemi [illegible]. Tutaj [illegible]
h tygodni [illegible] [illegible] [illegible]
się [illegible] i [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
na [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Dalszy [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
że [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[

28 Lutego 847

Kochana Droga Celiniu!

Przecież już raz ten pakiet wieczny odchodzi prawdziwie ze ciężkiem dla Rysziątki przerażone sercem prawie za Lecie przybędę. Lecz wiesz jak to wiązanie trudno wszystko z miejsca idzie i jak mało mam czasu. Przymnież kochane chociaż te bagatelki które robić i znaleźć było dla mnie najwięcej kosztem a kochanie dalej Bóg byśmy mogła więcej! — Kapuzonik czyszczek jeden, szmatki wszelki, i pończoszki moje roboty prócz szal Matyldzia pończowa sama zrobiła a Frycia nie przestała, choć nic mogła nie robić, kupiła za swoje pieniądze wełnę dla Ryszi do haftowania. Boćiki kochane Celiniu Matczyne i jedne Ryszczątkę przyjmę drogie dziecię. A Augusta nie wiem nic więcej nie napisze jak o czyszczki i pończochach. — Dalej nie pisze bo kiedy do Ciebie dostanie! Co prawdziwie już nie wiem co mam pisać, posyłam Ryszczątkę i grzebień, niech go Ryszia, niech go tylko we środek między dwie Boczy wsadzi nie przypinając nic nic wardoczy, tylko u góry na grzebieniu spoczywały. Co do tych Jasnelic

pomówić z sobą otwarcie nie potrzebujesz,
jej tego czytać. Chciałam jej także jakoś
na weselu zrobić jakiś prezent i radzę się
Ciebie co robić? Wszystko co powiesz, że
mnie będzie bardzo przykro. Więc u mnie
Cilam dać jej w prezencie wienieć ślubny
który mi kosztuje 4 fl. C.M. Teraz jeżeli Ci się
to zdaje zamało albo Augustowi to dodaj
jeszcze kwiatów, lub kolnierzyk i brzytwę,
co się tylko wolisz niewiem czym Cię ucieszyć.
i boję się że ona drogie. A garderobę ja wszystko
to nieboszczka prawie mnie wszystko zostawiła
prócz, i potrzebowali mi w niczem niejeszcze
ale takie wszystkie rozdarte i w ogromnej
dziurze. Ja niemogłam się zdecydować aby tak
po 6 fl. ktoś kosztuje 7 C.M. i najmodniejszy
na prawdziwym płótnie i daje się prać
co jest we Wiedniu. Czarny jest modniejszy
i najelegantsza ozdoba. — Gdyby n. p. Pan
Władysław Kamelski chciał wienieć i welon abym
nawiązał więc ja znowu do niego n. p. opaski
kolnierzyki i t. d. Napisz Ci więc abym
cenę wszystkiego a tymczasem odeszlę co mam
dać. —

melon	17 fl 30 k
wieniec	10
kościki	5
chustka do nosa	4 — 8
kołnierzyk	2 — 45
krystka	1
	40 — 23

Leer to najważniejsze kochana matko tego
dla ciebie pozostało mi już więcej tak niczego
ciu i tysiąc nie miała sympatyczne
Starstwo do komunikacji [illegible] skutecznej
Ja to ci [illegible] wszystki. Odpisuję ci
dosłownie recepte:
Spiritus vini rect: verbena officinalis: ja: Stirkspiri
tus [illegible] Ylang-Ylang [illegible] Bindi gutt: [illegible]
Landspiri [illegible] Bindi [illegible] ana [illegible]
gutt: [illegible] [illegible] Bindi [illegible]
[illegible] Bindi [illegible] ana [illegible]
[illegible] Bindi [illegible] ana [illegible]
[illegible] Bindi [illegible] ana

żdaje mi się można by ustać a zresztą tylko
zabłądzić się Klucja to niech nosi; na to więc
powstam jeszcze prawie lewa ręka. —
A Ciebie mocno ściskam i całuję a jeżeli
pamiętała, żeś raz na zawsze niedziwiaj
tego kłaptka ciągle jak tylko będzie można
to żadaj płaskiem i zrzucaj spanie z Sobą bo
to dziecięcia żadna niedziwo. — Proszę Cię bardzo
ato! — Przecie się Cię tam bawiła i decydowała
o nowiedzicę, a tam się mi nie pisnęło co Ci więcej
z tego domu wrzątków doniosła? Słyszę żałuję,
że kupuję zawalacz żeby to pewnie tylko nie
prędzej do Ks. zatrzymywać. A co o Dulci prawo,
dziwię się reperacyj przychodzę tak mi się zdaje
że A ciężki sen w którem do ubrudzenia
wszystko się przeciwiać! Z winowa nadejdzie
nim do Ciebie przyjedzie ślicznej wyjazdnej
kąpiele! — Ja Bogu dzięki zdrowa tylko
trochę schudła przeszła zupełnie jednostajnie i nic
mam nam nie o mnie donosić. Teraz za mnie
jestem w domu a przez to nie dziela nie ma
który znajdę z wami kochane siostrzyczki
przepędzałam wizyam przynajmniej do pisemnej
rozmowy choć ciche to wynagrodzenie! —
Całuję Cię serdecznie kochana Drogo Celu
nie, kochaj mnie zawsze tak ja Ciebie

Therese

2.. 27° Lutego 47 34

Kochana Zofio. Nie, niedobra niepoczciwa Pulcherio!

Czy jeszcze długo będziesz nas tak męczyć! Sama nie wiem co mam o tem myśleć że się nie chcesz z miejsca ruszyć! Cała zima i cała jesień od tygodnia do tygodnia od miesiąca do miesiąca nas odraczałaś! To nóżka, to woda, to jakieś Panie, jeść to końca. — Pomyśl co, nie dość to dziwnie rozpocząć na panie tygodni na wieś i siedzieć całą zimę! Za wyjątkiem kiedy raz musiałaś zaczerwienić się gdy mnie się kto o Ciebie pytał. Nie jesteś ani na Twojem miejscu to jest u Pani, ani przy siostrze ani też na Kurancji to razem w czterech rzadziej niema. Tylko jak jakaś awanturnica nic się nie da. Zdziwiam prawdziwie dobroć Juni że jej się Twoja niedyskretność nie sprzykrzyła. — Prawda Cecylio skończ się już raz te moje męki i niepewność i zam się już raz. Skarżysz się że nie odbierasz moje listy a ja zawsze razem do obydwóch piszę, opowiadam, jak się co z tobą że już będziecie razem a zawsze mnie zadrzeja tudzież. Twoje listy też rzadkie i tak zawsze dawne że mnie zupełnie nie mogą. —

Czyż nie dasz go mojej oddalonej Czyż bym go jeszcze przytuliła takimi kilkoma słowami. Pomyśl no sobie że ja ze swego stanowiska to jest z tej strzelnicy w ogóle umartwienie przez ciebie! — Jeżeli mnie więc jeszcze cokolwiek kochasz ustanowisz się sama nad sobą i pomyślisz co robisz.

Biedna Cecylia tak tęskni tak ciebie czeka jak zbawienia nawet z oddaleniem Cecylia! a wiesz jak jej to długie bardzo nie wiadomości — Przebacz mi duszko że się tak na ciebie uniosłam lecz gdybym cię mniej kochała mniej bym na tobie wymagała. — Trzeba mnie oddalić lecz ja cię ogłaszam za człowieka jak trzeba mniej przeczytanego wszystkiego złego nie tylko pisała. — Ale by ci dowieść że nie jestem dla ciebie opieszała napisałam dla ciebie całą książeczkę. Etc. do statutu naszego brzuchatka i z tego względu nabożne modlitwy. — Upominam cię byś dokładnie wypełniała te przepisy. Wciąż wszystkie w tamtej loży spotrzeszenia i za ciebie się modlę, i po śmierci za ciebie się modlić będę, więc i ty wynagrodzaj

Zaski za kłórzet. mowy wczesnie[j]sze. Wyslucha
tra moją a[ni] tłedy? Jeżeli to niezrozumiesz to
tych przepisach to się nie zajmuj, i nie zajmuj
cz[y] co piałtkie ojcowskie afiarować tobie za
dobro wszystkich z tamtąd i z naszej Ziemi.
Ostatki są: Matylda, Żona, Betty Miłek,
Edmund Schwarzhuber i Ty. i ja: i Dzieci.
Ja w ogólności upominam Cię duszko w imieniu
matki i jako przewodnicz[k]a Twoja duchowna
nie zaniedbuj to jedno, co napisałem:
zbawienie duszy Twojej. Ach wszak ciężkie
zatrudnienie i potrzeby nasze aż nadto zatrud.
niają a myśl nasze Boże nie[d]aj się nigdy
zupełnie niemi zająć niech życie duchowne
nie zostaje nigdy zaniedbane. Nie zapominaj
o Bogu a nie zapomnie[n] o Tobie, a Nabożeństwo
Twoje niechaj nie będzie powierzchowne, ale
niech ogarnie w całe życie Twoje w uczynk
słowa i myśli Twoje. —
Ile możemy tego robić jak bywało w wielki
tydzień nabożeństwa razem odprawiać! —
Ceer niemniej będę o modlitwie o Tobie
duszko pamiętał, pamiętaj i Ty o mnie! —
Pozdrów Ci gorąco i bracie[r]sko Edzia tylko
tak bogatkie dniem Ci afiarować!

Zdawno już nie mi niedoniesiono o Kunegu
o dr. Zaleskim! Jeżdżacy za granicę!
Dawno ich chciała sama napisać ten list
ale obawiania siebie ten albo inny jakieś ich
nieprzyjaciel? że o tem [illegible] do Karola
dojdzie, zatrzymała się napierw to jest w
Księgę narodu bardzo zakochana książka i
mnóstwo wierszy polskich! Boję się Karol
nie miał nieprzyjaciół tu pod [illegible]. Bo nieznosna
niedoniesie się z jakiego bądź powodu niełaskę
rzuci na niego. — Boi się także aby
nie zrozumiał ich moje rzeczy osobliwie [illegible]
w milczącej klasie Konieczność na ich w miejscu
Karola pokoju będę musiał — Żeżeli [illegible] to
wiecie Karolowato niechby Celina to Karola
zwiódł do siebie. — Cieszę się na spotkanie
pisze mi. — Śniedyśka wysłano mi nie z jakiej
mojej rzeczy; zdziwiłam się rozkazałam ją
[illegible]. Dziś ze mnie na nowe serce i
[illegible] się zabrzęczały w uszach znowu sali
przypomniało że niema Karolcika, który tego
mogłby [illegible] słuchać! Mili tego mi żyć z wszystkim
nie w [illegible] Celini tak [illegible] mogła! —
Co słychać z Karolcia? niemam [illegible] nowiny
[illegible] nowiedzi. Całuję [illegible] [illegible]
Kochana moja Aleksko! Kochaj mnie
i moją [illegible] Karolcia

Dzięki. Dzięki Bogu. Stanęli nadeszli
chwyciłam wasze listy kochane drogie
siostrzyczki. Ach jakże to dobrze że wy jesteście
razem to zdrowi. Ach jakby odpowiedzieć na
moje wczoraj pisane listy, a choć bym chciała
wam ale Ciebie moja Dulcarko z niektórymi
nie gdyż mnie Twój list serdeczny ucieszył,
czy umetnie zmieszał i rozerwał, posyłam
go przecie gdyż zawiera i mnie napomnienia
nie złości niżeby niezasłużenia. Pisze mi
Dulcarko że chciałabyś być w domku. Ja mnie
pielęgnowania jakie to teraz życzę, gdybym
choć na godzinkę gdy razem siedzicie moje
przyleciała i was uściskała i trochę pogadała
ale. Kochani że choć w waszej pamięci
z wami jestem. Cieszę się mocno na obiecane
mi szczegółowe listy i proszę cię Dulcarko żeby
mi dokładnie wszystko opisywała wiesz jak
jak ja lubię. — Nikt mi np. jeszcze nie pisał,
oprócz Krysieńka jeszcze. Co się tyczy i waszych
nieciężyw to zupełnie wiedziałam o jednem
to ale o drugiem nic. — Spodziewała
się tego że kochany pan młody przyjedzie
wcześnie ale co 3 tygodnie po ślubach mogłby

Cyt zaczekaj. Właśnie w wielki tydzień mają
gonić zamienianina będzie u was. Trzeba
tak być i Adamie tydzień ale potrzeb jardach
i na zaczekać niepotrzebnie tak, a ile Rubanko
czyli jak najmniej tak niczego potrzeba bez
nic nie da!!! — Więcej jeszcze nie mają awantury
z Jenny Lind tego was zmienić następującej
Lind opiewała nie dawno pierwszy raz w nowej
wielkiej operze: Wielka dziwna dzieje Feldmanna
in Afrikanin. Wtedy jak o 12 dzień tego był wtedy
to jest nader ciężki i trzeci. Teraz i na trzecia
trzeciego ale spieszyć do nowej tęgowości dawnej
Gallii za jedno przyszłemu nie niej niemógł
ale więcej wiosnach i porzuć za myśli dziwnie dlatego
ścisłości prawie nic nie widział ani słyszał.
Za ciężki dzwon Przyjaciół Talabyho Mozart
jeżeli ja nadeszedzie adstapi. Zamknęła mię
ona placzono pie tocilli. Teraz rozumie się że nie przy
kassie ta ciężka Mozart a trzeci z Gallii kontynuj
ale przez przestępnikiem który na espektakle
chłopca bilety. — Bar gdy przy kasie taki był
ścisk a bilety na drugi dzień, że jeszcze na ulicy
ludzie stali nadbiegał chłopiec krzyczał: Jeden
cice trzeci! Ale chce trzeci. za 25 fl. jeden
z najlepszych jegomości dostawał ramionami
ale pieniędze wyjęła mu bilet i wrócił
mu pozostałe dziesięć. Drugiego dnia przychodzi

do Leokadii oddaje list — ale go odsyłają na
pocztę adresem najprostszym listu wiadomość. Ślub
odbywszy się zaszedł u Lindi zapłaconej osoby
u której odbiór z listem nowym. Niemi o klasy
wem wiadomości daleko bystrzejszy niż się obawiano
no. Przecież to lichy ulicznik w mieście rodzinnem
jeździli, i nie chciało się bez nazwiska, gdyż
nadaremnie mierzenie wzdłuż Kanału by coś
wszystkiego. Ojciec opuszczenie stał się ich cało.
wiek chcący tylko przez ulice przejść woła
niedochodzący nie się do Kolani, na nas czynił
to przejrzeć. w ulicach ten Kanał to ślicznego go
ulice zapuszczali wciąż, jedyny woła ulewnem
impetem otworzyła Kanał Kanała i ten
biedaczysko natarcie wole drzewa rolecieli —

Madzia Kabicę całuje kochana Dulcinko i cieszy
się bardzo że na nią nie zapominasz i Karola
(i wszystkie z (ich) całe kochane Kasha z Tobie pamięta,
bo posyła i takie nazwy mnie dziewczęta Św.
Leokadia jako patrona naszego kościoła. Pieczęć
ta to wyobrażenie na jednej z takiej gliny robiona.
Tobie Inge kiedyś tak o Tobie wspominał
jakbo zwierzę mówiło: Dlaczego Pan tak mnie
nie kocha mówi. Jest niemiła Ojciec uprzejmie
mieszka: Ojcowie, Pan tam jeden nimi Pan kocha, niemi
Ojciec. Wszystkie dzieci ci się kochają. Teofilka
pocałowała Kupił za swoje pieniądze papierosy
Rysiek i posyła jej go. Bardzo się miły

Ca[illegible]part z niego zrobić. Pisze że wreszcie
P. z Rygi zrobiła i mówił że to ś. M.
go uczynił na dwa profesorek. — Sukna dla pana
Leutenanta takie kupiłam upewniano
mnie że to dla Hahnego. Za ćwierć łokcia
Rodzaje 3 fl. M. gorzej więc przykrem zastanie
że ja tylko dwanaście dwanaście mam a to
wiadomości 15 fl. M. mi odesłać muszą.
Wczoraj byłam wieczór u Mimich to dzwała
że siostra upadła, ja więc wczoraj zaraz na
piszałam tylko z zapytaniem a żadnej wiadomości
do jej zdrowia. Dzisiaj rano odebrałam
list odpisać gdym dziś rano odebrała
z pierścionkiem dla nas z Reverendo bez żad.
nego listu, nawet nie wiem jaki kogo
to nie przez poczte a ortowiek co ich przy.
niósł zapieczętowany pakiet z moją adresą
zaraz odesłeł. Dopisałam więc jeszcze
różne zapytania i prośbę o adresse Tekli
i rozumie się że zaraz i bardzo wiele
na wszystko jak tylko ja otrzymam
zaraz wam napisze, a jeżeli będzie potrzeba
to nawet sama do Rygi pojadę. Żeby jakiś
list dla nas widać nie miał wiadomości że już
tak dawno z żadnego listu a tak późno wiosny
mamy. Zresztą jak Bóg chce. Jak się siostry
siostry oddajcie się Jemu, niepokoić nie warto
to i dalej nie opuści! —

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

w gabinecie muzeala pozwolono, bo jak mówią o 2 h 20 a nie o 12 h 20 mowa była. Żeby i o to Pogan dziecko się nikomu nie skarżyło! — Że o srebrne łyżki nie ch. o które mi ciotka wspomniała nic nie słychać ani chciałbym się o to upominać? ale że wolałem żebym wiedział. — Jutro napiszę do Tekli, i przeze was będzie i wiedział Kilka) która do mnie napisała na moje imię. — Niepodoba mi się że nam nic nie piszesz co wyraźnie w twoim liście o stałości ciotki nie napisała bym niespokojna, ani to może tchnie zaufaniem, bo ja pewnie prędzej do niej napiszę niż tego samego nie chciałabym się trudna obawiać. — Kilka niech mi wiadomość da. — Wspominałeś że może zdołasz kapelusz do bw. zamówić od mej chrzestnej — wyjeżdżam a w niej nowości żadnej nie mam. — Przez was będzie mi wygodniej bo jest odpowiedniejszy i potrzebuję mi to bardzo prędko, bo jeśli się bym nie starała to bo ja musiała frakować. — Przez was będzie robić i napisałam tylko 15 fl warłóci, ale na pogrzebie mówiono że za 20 fl trzeba kupić za 30 fl 5 fl. Musiałabym bydła wam jeszcze co kupić. —

Kochanie Pajdo! Jak mi miło
zdecie swoje
nazwisko! Dalej Ci
to, co czuję we
wnętrzu serdecznie Kochane Dzieci
i Rodzicie kochane, i Augusta i Stanisławie niech
Jej wszyscy w liście pozdrawiają, bo nie mam
wiadomości o Franciszku Illiczu - o nas
wiadomo od oddalenia jako nowego Roku.
Za dużo [illegible] na, żeby się
jeszcze przed świętami o nas pisać dało.
Wiem mniej więcej kiedy wyjedziemy na przemy-
śl. Dziecina wszystkie dychawicy zjadły [illegible] Matki
i Frycy. Na spacer wyjeżdżamy [illegible] Kantor Romanowa
Czyn jakiś idzie [illegible] wszystkich
ale na nas zgłada. Pozdrawiam ślązy i powiadajcie
polskim. Musze się [illegible] Pani Kuba [illegible].

Za rany wytrzeźwiania [illegible]
w kontentowaniu [illegible]. Ja [illegible]
bo [illegible] [illegible] dalej czytać: ja jestem
Nowicki — [illegible] pani Ks. Jelitki. Dni
mnie [illegible] [illegible]. Wasze, a [illegible]
[illegible]? — a [illegible] [illegible] i [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] jak
[illegible]. — [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

Wiedeń d. 1 Maja 847.

Kochane moje siostrzyczki!

Dziś święto wszystkie myśli a ja sama
idę do miasta z Leshanką. Gdybyśmy były
na jednem miejscu byłaby moja kochana
Ada Boże, gdybyśmy tylko godzinkę z wami
przebyć mogły! albo choć jednem słowa
słyszeć widzieć mogła co wy teraz robicie,
co robicie? Krzysia pewnie mi wybaczy
lubo Duloiu że będziesz co 14 dni pisywała,
lecz ostatni Twój list odebrałam 12go a dziś
26ty. Czy was tak wypracowanie zajmuje czy co?
Bardzo ten ciekawam odpowiedzi czy kapa
ka szczęśliwie doszła? I co wy na te
ważne wiadomości mówicie, i czy się
cieszycie. Mnie dzieci już dwójka
nie wystarcza a omieszny Teofilko wszystkim
mi zgrana mego majątku mówiąc:
Ciociu ja tyż kawiejsu Hanni nie mam
tantem ja ptaszek co fiu fiu na dwa
miasta. Pewnie ta papuga Teofilko zawsze
dobry i potulny a tatki dowcipny się

rawnie z niego naśmiać trza. Trzeba
znowu tu niekiedy w dobrem humorze
być, wszystko chcieć w domu na większą
skalę urządzić, tylko z damami obcować
i krzywić się nieraz na zbytnie lub nie
pańskie zachowanie np. gdy matka
tak sama lata lub co nosi, a najbardziej
na dawne znajome lub krewne radzi źle.
Które mu za mało fen. Matkę zno-
wu narzeka na tabierzjelk i niespokój.
Żaby się znowu musiała zamknąć za klam-
rę bo ją te wiersty wieczory i obieranie
nudzą; a luksus dzisiejszy wyraźnie ją złości.
Prawda że to zgoła pomyślnemu wielu jest
biednych co chleba nie mają. Niedziela na
mieście na ulicy upaść ex tonicis a gdy
go podniesiono i zapytano co mu jest? odpo-
wiedział: że jus 6 dni nic nie jadł. A wtem
samem tygodniu dawał Rotschild obiad
przyjacielem 2 poziomek. Kosztowało 25 fl.
Conv. Mz. Na takie rzeczy serce się aburza!
Na przedmieściach i Bóg wie gdzie nie mieszka
tyle nędzy jak właśnie dla wielkiej
drożyzny, a na ulicy w tłudny dzień

pełno ubiorów z cięższej materyi nawet
aksamitne a mantyl aksamitnych wię-
cej niż innych. – Ja tedy panie wielka
filozofka co mam to nowe nawet lecz ciemny
niepraktyczne kapelusz i nasze dobre
myśle; Mnie nie mogło zgryźć z tych rzeczy. –
Mam wam też opisać jeszcze z raz tego
na całkim karaniu, jest tu mały stary kościół,
ten przeznaczony dla Żydów, gdzie ich Boże, pieśni
do nabożeństwa z instrumentu i pieśni moralne po
polsku śpiewają. Ciekawo mnie widzieć młodych
ludzi dobrze ubranych, jak tam modlą i śpiewają,
jeszcze tych Rzymskich i Katolickich tylko po polsku
mówiących słyszeć. Wielkie tu teraz spiry i kłótnie
ale cały szczerowie Austr. mają wszy nasiół
Arcyksięcia Karola Józefa i Hildegardy także młodej
Księżny za Radcę zawsze, ale stary Karol
i Ludwik radzą się Lenza sprzeciwiają a
Cesarz słuchając ich sprzeczki powiada
uśmiechając się: No jakby tam ich dzieci nazwać,
wie ktoś wtedy bezpieczniej winien? – Ja wielki
ciekawek, pójdziemy się przypatrywać ceremo-
nii obwiązania nóg przez Cesarzowę; opiszę
wam potem jak było. – Co do tych jak oni
mają jeść i święcić nie dobrze! Pamiętajcie
wy Kochane niedobrzy Ci przez święcenie

na mnie a nam tu z całą onelkiej pomyślności życzę. Wiatki i nie uroczyste zawsze całe nie czuję rozłączenie z wami moje dawne dziatki lecz Tobie droga Klunicu tego razu pisemnie na imieniny powinszować muszę. Niech Bóg Tobie i całemu domowi zdrowia a zdrowia i błogosławieństwo swoje a więcej niepotrzeba. — Proszę was piszcie mi obszernie co się u was dzieje, jeżeli co wiecie o Nowie też mi donieście no Hr. coś wtrel z Lwowskich listów robi. Wasz pisała by Math: albo Bron. pojechały po nią, ale do wbrew domowiono. Bardzo mi się tu podobało Twoje posłanie Kochana Duleczko jeszcze jakiś czas przy stanej czytywać a Boziątkę za to ina zdrowie wnoeni! Pisałam tu w tych dniach do Skarzyńskich bo już od Novembra nie o nich nie słyszę. Pisałam także do Pragi jak dostanę wiadomości zaraz wam donieszę. Piszcie mi zdrowie Kochane drogie dziatki całuję was serdecznie Najświętsze Dziewicy i Koronelcie także. A proszę was bądźcie na mnie nie zapominały a zawsze kochały waszą ciotkę.

Thereza

Cieszę się już bardzo na zyliwestrki i Kontentam się suknią dogodnej Pani Dombaj mój wtrel niepotrzebnie się pisaniem fatygujesz. —

Wiedeń 24 Września 1847.

Kochane Siostrzyczki.

43

Wczoraj odebrałam wasz list z 16 t.m. Dzień urodzin kochanego Tatki i Dziadzia [illegible] Nie mogłam zdążyć na dzień Tatki i dlatego nie mogłam wam przysłać pieniędzy, a byłam zdrowa Św. czytałam na dzień Tatki i dlatego i byłam na mszy o 7 rano w kaplicy Św. Michała. Pewnie nie nasze myśli i modlitwy spotkały. - Przyjdą kochane wasze i wam Tatk długo nie pisałam ale się zawsze odciągałam nie mając odpowiedzi z Straży na list: Mianowicie najgłówniejsze punkta wy pisałam. Ten dotychczas nie mam żadnej chociaż recepis świadczy że list mój doszedł. Nie odebrałam nie mam [illegible] odpowiedzi niechcąc tak i wasze dzisiejszy względem zebrania Kapitału Adwokatowi donieść, bo z tej odpowiedzi zawisło czy jakmaj Kapitał zostawiony nie a wtedy dopiero o wszystkich nakazach dowie się co ma zrobić. Zaczęłam ieszcze nasze dni imieniny znowu na pisać ale nie wiedziałam. Ale za wam jeszcze i na ostatni list winna w odpowiedź. Zaczynam więc rozradzam. Zgadzam się z wami na to że Tekla pewnie [illegible] nie ma. W dla przechowania

się o prawdzie, i czy pamiętacie Tekli zeszła nam
się ma dostać? O co trudno się spytać nawet
dla większej pewności naszej gdyż rok jeszcze zeszły
minęliśmy, mościam hrabiego aby on jako ojciec,
nie żądał czy tego nowego kopii testamentu
co też chce uczynić. W testamencie tej zawiemy
się czy wypisane jest byśmy za ten rok procent
dostali, jeżeli nie, to niema my prawa żądać
dać tak na tu prawości mówią, żeby sama
tylko się i srebra z złotem chać nic w testa-
mencie nie będzie, nie będą miała stroppa
tu wspomnąć Tekli, jeżeli zechce wtedy
co dać to dobrze, jeżeli nie to niemamy prawa
żądać. -- Co się tyczy waszych kapitałów mena
mawiem was do niczego to niechce brać na
siebie odpowiedzialności wraz ze stratą, bez
zabliznam was abyście byli ostrożne. Niech
tu ust pamięta jak trudno było mate
z ust ki majątku po swojem ojcu odbierał
dla tak wielkiego nieporozumienia? Niegnie,
wszyscy się nawzajem szanujcie, wtedy tak stroppa
nie mieć będzie, ale pamiętajcie że to
wszystko co tylko mamy, a chcielibyśmy się do
tak dobrego zachodzili, strata jej nam
tylko bolesną. Posłuchajcie
mojej szczerej rady: mieta komoże się
na wielki procent to jeżeli by go wam
niewypłacano to się nawet upomnąć przez

sądzam o niego nie możecie bo byście proces
mieli za tiohowe? 2. Lepiej kontentujcie się mniej
szym procentem gdzie większa pewność. Pewność
naszym realne hypoteke, najlepiej na pierwszą
hypoteke o czem byście koniecznie w tabuli pow.
Konać trzeba. 3 Jeżeli realność wielkiej wartości
więc tak mała summa niepotrzebuje tyle pieczo
ta, ale zawsze ją (realność) trzeba sądownie ocenić dać
i w tabuli się przekonać jak dalece jest
długami obciążona. 4. Skrypta wszystkie
muszą bardzo starannie sporządzone być koncep
towane. Jeżeli te kondycje będą wypełnione
wtedy i ja bym się zdecydował moj kapitał
to jest zato 3000 razem z wacrami albo przy
najmniej na Rukowinie ulokować jeżeli tam
tak dobrej procenty płacą. à propos! 5 kondycja
jenerał ma z wacrami ludźmi mieć do czynie
nia bo wtedy zawsze znajdzie się jakie błęd
ne wyrażenie. — Tonko też mi pewnie radzi
kapitał odebrać bym mieć skrypt na ustawę
imieli też się opłacuje go uplasować. Tonki
cowi chwała Bogu, obiecawszy tak bardzo się
moralił aby wszystko przy tej okazyi mi przyjął
obowiązek i z panią tam z nami na tydzień
do nas zdążę zato do 10 tej siedzi w kancelaryj bo
wiele bardziej z głodu. Ta klęska wielka
część naszej biednej Galicyj ciężko dotknęła
za Jasielskim Bieczyńskim Tarnowskim
wiele ludzi z głodu mrze.

Dalcio a żyć bardzo ostrożnie i oszczędzać się muszę. Dziękuję mi obojgu za całą chęć dla dobrego ciągle się starania i jeszcze za moją pociechę wiele mnie się mamy myślę. – Lecz już dosyć o interesach teraz do pierwszych zdań serdecznie kochanych i ojcowskich dawnych dawnych. Moje kochane dzieci! Któreżbym miała być milsze i nad wasze dobre ciągle się do jednej do drugiej o tobie jeszcze myśli dziatki się dzieje nowiny. Co zgoła robicie zechcecie mi przysłać. Dziękuję wam też jeszcze przy świecanem na mnie pamiętaty Franko też za swoje dzieci Wielkanocy do mnie pisał, a dla tego chciałem przecież myśl i serce o was tęskniące. Nas po niemiecku nawet ojca świeconego nikt nie jadł, pozostałem się wiec chodzić do polskiego kościoła i tam z całemi łzami z tęsknienia dla was wszystkich kochanych. Wyniszczenie na zdrowiu mocno dało się odczuć jak się zdaje co innej, najwięcej bóle głowy w kościele i uprzykrzył mnie to pacierze więcej bóle głowy i tam zejść nie mogłem u Hoffmanów dzwonu dosyć tam było nudno. W Poniedziałek wieczór obiadem byłem u Pantaleonich zastałem tam Wilusia z żoną co mi się wydawał z tego

[illegible] mi nie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Daniela [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

to najpiękniejsza chwila i najpiękniejsza rzecz
po ukochanej osobie nieświadomie takiego
czynu. Ale Kościół takich wyjątków nie
dał. Jedno tylko usprawiedliwia na przykład
Leon Biała tak mocno przed Bogiem głęboki
mu nosi i głód, a przecie biedny za zdrowie i nie
nawiść oręże. — 28 Aug. b. m. był dzień ślubny
Krabatowa ma te dobe grali my teatr z nowe
lat ich we Lwowie. Byłem Dulcerka bo
nam pomagała serdecznie nawet sprzątnia,
ja a twoj pokoik. Byłby się nam i tego
żdał. Pierwsza wieczka nowego pół. Matkę
drogą dla nia co we Lwowie. Wiele mnie
znowu roboty z nią i kłopotania Kochanie
jutro na mój powtórzyć a mnie się tak nie
chce za strach! Potrzebuję bardzo jutrzenka
Judź dla Kochanki, myśl o mnie tak dla mnie
chciwa oni Dombaj za to mówi? Mieszka kocha
mego całujesz wiernie za tam wiele i na Kochanie
Kochanie niemasz tego mi, nikogo ciepło serdecznie
mnie myślała i za mi pewnie grubiejsze... Całuj
ją was serdecznie kochane moje najdroższe!
Ja i wasz Bóg niech was swojej opiece niewymownie
mnie zachowuje wszystkie zdrowe! Całuję was
Kochani z tamtej pobraje i zapytuje z kuan
dans i te wszystkich trzyma. Za dziś te
Boyu zdrowia, i dzieci, które was całuję. Dzisiaj
wasz pisze mi do was jej stanowi

Theresa!

i przedko wszystko idzie ci mil[o]. Niedzielny
wtaczanie liczne wchodzących krajoznawców na
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [

przeczytawszy Twoja Karolcia Columnitkowa
tak była cicha ona Dulci dla mnie i szukam
ostatek, nareszcie po ziemi myślałam że
mi się jak wytrząsł, bez widzę że go nie ma
myślałam że Dulcia przez roztargnienie zapom-
niała go dołączyć, ale przy końcu jej listu wi-
dzę że go niema. Proszę więc pana Klaczkowa
aby mi podobieństwem wygrodził za te trudzenie
i to jedno Klucka kocha mniej kocham że ma
ma taki z sat. Widzi Columnia jak ja Cię ca-
łuje, całuje bym ją odłączyła a żar dopiero za skutki
Moja duszo kochana, wiesz jak ja się kurbuje
czy wam co dokuje. Gdybym chociaż wiedziała
że we mi [illegible] i zmarł
czy dołg Ce pieniędzy? Czy Kaszlesz? Czy Cie la
Kalinitka [illegible] i [illegible] jak
nie stracato, i czy była już nas u Ciebie? Ja
nie mam nic przeciwko tej kuracji jeżeli
tylko sympatyczna gdyż nie sa przeszkoda w sił
Lajemnych. Ale nie złego wzgledu że mało
kosztuje, gdyż by Twoje zdrowie wyjścia cenić
powinna. Czy mozesz Ty moja duszo drogą
dłuższej minuty się wstrzymać. gdyż tylko gross
w Twoich listach, jest przemieszczony
w [illegible] oczekiwania Twego zdrowia. Dulcia
poleciwa już mnie upomniała, a ja zmiej
otro w jeżeli się przeczuwie mogę to prosze
Cie moja duszo kochana zmarnuj otwarta, i prze-

[illegible] kochana że nam Twoje zdrowie milsze nad wszystkie skarby. Proszę Cię szanuj się i uważaj co nay-
skuteczniejsze dla względu na Boziu. Opisz mi
dokładnie Twoy pobyt w Kolonistki, i stan
Twego zdrowia. Ach Boże że Cię Buleia ostatnie
opuścić musiała! choć nie przytomnam, uwa-
żam i opłakałam nasze rozłączenie! Dobrze mu-
wisz Celinie aby Boziec tylko zdrowie dała to
[illegible] prosze oto dawaj moje drogie dzieci dobrego.
stanowienstwo Jego! — Jedna pociecha nam zosta-
je że choć rozłączone nasze serca jednak
silniej zjednoczone jak niektórych dla których niebie
zjednoczonych. — Pozdrawiaj Buleczko też mi tak
[illegible] i uściskaj opisała. Niemnie
tak z afiszami [illegible]! — Kornelcia
[illegible] nie, zamilczam, jeżeli huzar nie mi [illegible]
i nie [illegible] to niebędzie nic [illegible]
[illegible] mnie cieszy że Cię wszyscy tak mile
[illegible] na [illegible] Jani smutnomi
że Cię wygląda a osobliwie że nayi mnie nie
cieszą do Zandinski mało mówi? Żyjesz by
ś harmonia zawsze twoja [illegible] mu. Co robi
Louisa? Co też to za cudo było za pranie Hanci
napisz mi więcej o niej. Czy Kuzia [illegible]
ma jeszcze wesołą chrypkę? dla [illegible] Cię
ucałuj jej [illegible]. Nie pisz [illegible] ucałuj ją mamusia
ale tego razu tyle mam do pisania że [illegible]

...nas schować mogą. Nie wiemy więc co robić?
ale zdaje się że na to wszystko trzeba inaczej
stawić się, nim przez tak daleką korespondencyą
do Lwowa, ten interes się skończy to i czas mi-
nie, niechże lepiej głosowałby dla Dulcinei wo-
lumni stroży, a my dwie zaberzpieczymy się
prawdą 1/2 [illegible] Waidelego. — Cóż radzisz
ciotko się z tem? Pisałam też do Korka o tem
gdyż jego rady i Waidela pochwaliłi.
Teraz się pokazuje kto ciotkę nieb. widział.
Ani słowa mi nie napisać nie dać nas
uprzedzonie zawiadomić tylko papierami na
moi cześć listownie co nie jest żadną pewnością
teraz choć przynajmniej mamy testament
legalizowany. Ty jakże się tu jeszcze o srebro
upominać? — Ty Dulcinea Pani Twojej nie
mów że gościńca dostaniesz tylko że klepi-
ści zostaje w Czechach, to by ci go pewnie
kapnęła, aż mi żal biedne że tak trze-
ba z nią postąpić, ale dla niej to kropla
wody w morze. Wtaniej się wszystkimi
wiąmy odemnie K. na adressie jest na
drugi raz: Fynin Skinynn, Tom ynfn pinez in
Tollet ★ K. Reverdera pinez v. a nie w.

Tilem w woos 15 ff i w Dulsi dy [illegible] więc mi prosy,
tam ztad ntóicie to miodu sobą i nieck [illegible]
[illegible]
potrzeba: Jeżeli iego niech [illegible] a Dion: przyjmie
Cie dobrze to mi napiszcie jaką bagatelkę bym
ią mogła uciesyć to bu Dulcia takowiej ze
swoiej coś posłała. Ider ztąd trudno mi co
[illegible]
zawsze na gorzoł do Knagi przesłać musze
[illegible]
żem kórego [illegible]
nie da zaleuka [illegible]
[illegible]
ka. — Czy ta Pani Dalowa ieszcze [illegible]
[illegible]
[illegible]
pomoźci i wźięzły ale zawsze [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

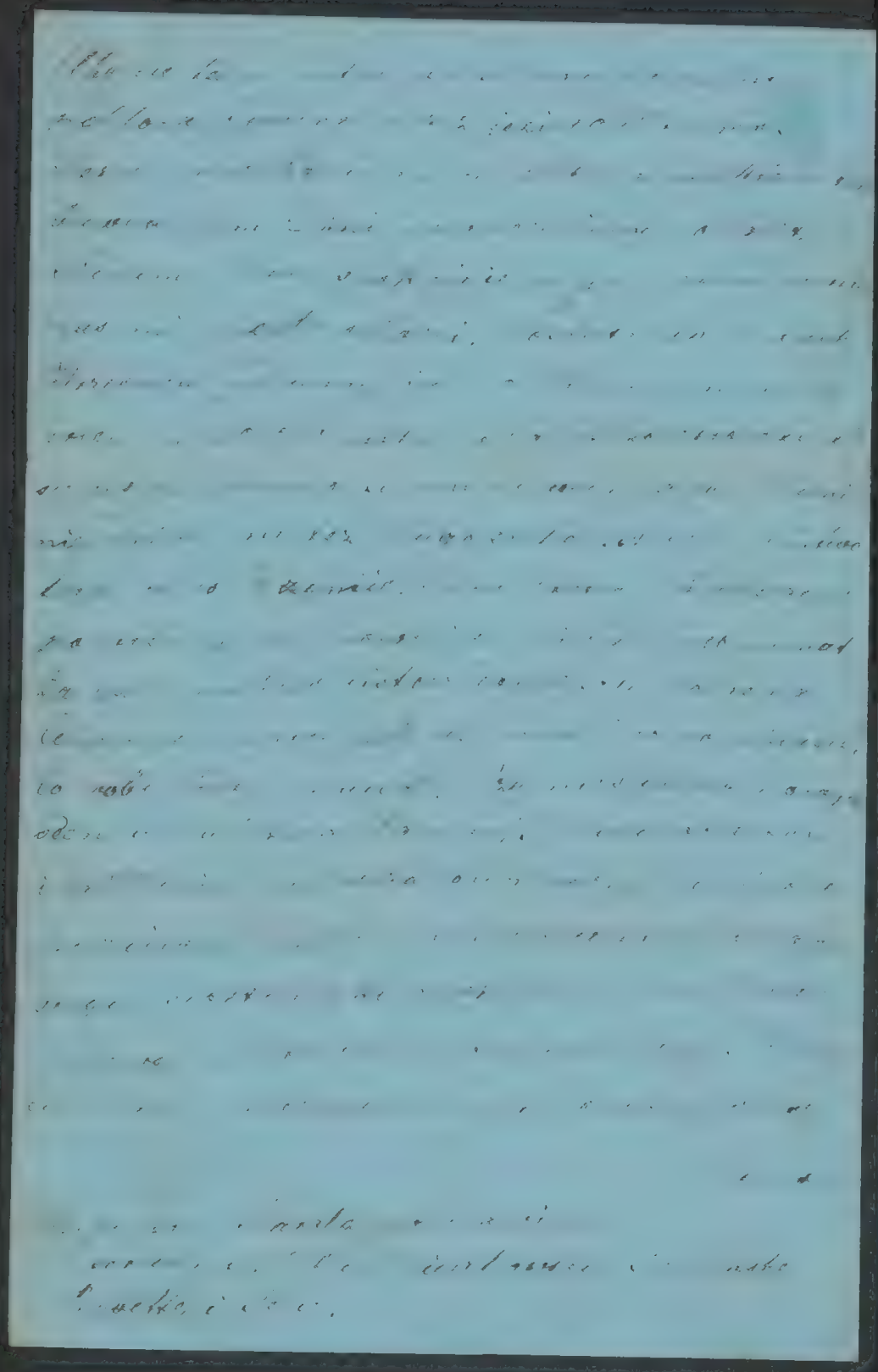
z Dźwiego względów uważaj się i zachowaj ostrożność
nie czas zdaje mi się że nie jedna Sto: Anna
nic nie ma za Wiedniu obawy. - O sprzedaży
Zawadowa i wyjeździe Laury pisał już
[illegible] nie wiem, ale Bóg wie co robi i pewnie
ją wezmie do siebie nie na wielki czas
[illegible] z ojcem Mowe stanie i z
Katarzyną ciocią, nie zapomnij na nią modlić
się sama. Racz mi Boże za nią proszę, a
tęsknię bym gdyby ją Pani wymieniła za
Fiontkiewicz. — Tacie uważaj, odemnie i uj-
mnie [illegible] za nic bardzo się martwić
tam że pewnie [illegible] [illegible] wy a ci
cała rok się nie nie [illegible] - Czy wymyje się
ten [illegible] i opiekuje się jej matką najczęściej? -
[illegible] i się Pani Cha: co [illegible]
[illegible] ? — Jakimi
[illegible] Pani Cinyna mogła mi się dziwić
opuścić? — Moje babunie ciocie uważ
odemnie serdecznie i zamiast jej mój list. [illegible]
się Stanisław Lamiel ciocie nie [illegible]
[illegible] jeżeli [illegible]
do [illegible] zapę. Co robi [illegible] ?
[illegible] [illegible] [illegible]
stało się [illegible] z Niemcami

[illegible] Teofil mnie [illegible] Trycek [illegible] Wulffa z Rawy [illegible] Pasau [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

A co się tyczy naszego przemówienia [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Co Niemirowej tak niemam a,
powiedz że zaraz do Bilerlicki napisał
że [illegible] nie [illegible] co nowicjuszów
że przed [illegible] nie chcą nic bez skutku.
Na Lwiky swoj [illegible]
mam [illegible] Nie [illegible]
drogie Panie że [illegible]
dla was czynić [illegible]
więcej! Teraz [illegible] nie tak
niespodziewanie do ciebie Luba droga Celu,
nie bylbo na momencik zajrzyć co by
Duszko robiła i luby mucek. Niemam
innej pociechy jak was polecać opiece
Boskiej! — Co innego to nie mam. Dalej
widzę że nietna nàżnej widzenia was w
Wilnie biedna Pani co ten projekt już nie,
[illegible] biedy narobił! Teraz wczoraj [illegible]
[illegible] co do jej [illegible]
[illegible] że [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Kawiatkich
[illegible] Lutkie co by to za biedę [illegible]
sierotami musiały by wcześnie ôśmrajść.
Co z Jasio to [illegible]
[illegible] — Dany Pułkowo Luba że [illegible]
[illegible]



„Moje kochane drogie siostrzyczki!"

Zięki czuję Bogu że nas pocieszył osobliwie
ciebie wiarą celnicze! Lecz będę prawda
że i my nie mniej niespokojny w odosobnieniu
bo niepewność o takiem razie gorsza niż
nieszczęście rzeczywiste a dotego my się
jesteśmy o ciebie drogą obawiały. Skąd Bóg
Nasz Zbawiciel najgorsze serca pomoca
Jego wszystko dobrze będzie! Ulgnęła
wielkiej chmurze wszystko i prawie i nie
mam z czego się tak wiele cieszyć
mogę się ze tak nam... Bóg wybawca celnicze
list nie pisany do prawie o brzemieniu?
Jeżeli Sulerzyc wczoraj przyjechał z nim do tych
nie wątpię dobre nowiny odebrałam ich
za pewne po odesłanie mego listu wielkiej
kardeorke prolwierdzającej wiadomość pieniężnej
w kwocie trzydziestu z nie mam zdania mniej.
Na wszystkie wiadomości mam skwapliwie czekać
wszystko przez ciebie, dlatego ci na nasza

mamuńcia, i serdecznie się modliłam. Bardzo mnie cieszy, że Pani tak życzliwie na Ciebie, Leon, ubłonek, musi być bardzo tam, ~~tam~~ tam. Każda Ci się do tego gospodarstwa przysłuży, jak ty Ci serdecznie życzę, bo moja siostra Julcia to nie Ci Kasia myślnica i ten brak ich pożycia, ojmowania! Pensja pierwsza Karola pewnie będzie bardzo uszczupiona, bo wczoraj drożyzna, aż! po partyzantach, pomyśl jak ciężko Szalom wydołać – a broń Boże stabosia! do zabmiecia. Na Twoje majątek mało może rachować, gdy robić zaczniesz a spółczesnymi się po ~~tobie~~ tobie będziesz rozumną, nie na, szyć kapitału – to w tym ~~tym~~ biedzie! – Inny, mi moja Cara ze pewnie nie pojmuje za Karola zapisu nie ze nie miał pewnej pensji i zostaje na utrzymanie. Ci trudno, Ci ~~tak~~ pamiętaj na przyszłej i sceny jakie będziesz miała z Danią z tego względu nie zaczynaj, ze dopiero nie będziesz pewna swego, bo się chaś te historie nie ciągnęły. Pożałuje Karola dosyć! Czasem zjadłe nie mogę bądź w ~~tym~~ tym! a ty jak to brzydko! – Nie mi nie wspominaj ~~tym~~ tym Masyckim, pojedzie do Cleni na ~~tym~~ tym!

Napisz mi [illegible] kochana kiedy się
spodziewasz? ach żeby to Bóg dał szczęśliwie!
Napisz także wyraźnie o wszystkim czyste
i zdrowe masz piersi? czy
wątroby? bo tego nawet nie wiem. Czy jest
Julia Korczyńska u ciebie? cały ci niemal
zdrowie ja bardzo się tak nieszczęśliwie trafiło.
Jak Bogu kiedy zdrowa i bratka o którą się
Dulcetta interesujesz bardzo wspaniała
zawsze mnie nią cieszyła. Na wszystkich tego
wszystkie strony maskowerlismy się Fryzia i
jasiłko razem z żoną jego a Turczynkie
a jeszcze Turka. Ciągle posiadam szarawary do
pochłaniania niezmiernie szerokie u
góry sznurem z Dukatami ściągane, myślą,
tam nic się do dla mnie, kiedy szerokie
tureckie spodnie; bo pobrała się z
wszelkie nie chętnie; i ledwo się mogłam
zdecydować ich ubrać by dzieciom nie
zepsuć zabawy; a tego p. [illegible] szerwo my
mogę z kaczkę i Turban z chustki.
O tego czasu Teofil mnie się zawsze
pyta: Ty [illegible] Turkiem czy Szwedą?
(mapos chustki musi wam powiedzieć
iem sobie do mamuńciny chustki expendyno,

wiała

nowe sukienki wartkie i nowe fraki [illegible] takie
[illegible] jenerał [illegible] [illegible] [illegible] jak
nowe. Kiedyśmy takie nowe [illegible] dnie, [illegible]
[illegible] biegł, [illegible] [illegible] [illegible] tylko [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wiedeń 15 tego Listopada 84 r.

99

Mój Kochany Ojcze!

Prawda że bardzo niecierpliwie wyglądałeś listu ode mnie, a tu 15 tego przez tydzień nie masz odpowiedzi. Ale ja ci jestem za tamtą zimną sposób przysposobienia się do pisania. Zresztą było sobie nie zimą coś przysposobić, a tu zapracowanie mi się nabierało do tego tobie i do Królika ani — aż mi się czasem na płacz zbierało. Ale za zdaniem nabrałem, że proces karny, gdyż zmusił tak jeden z drugim, czasu, i sam się zniżał. Ty Tatusiu kochany, moje serce rozumie! Nieprawdaż że mnie wybaczysz! Ach tobie mam się z czego za pracowania tych ostatnich nastąpić, a Kochany Boże żeby mi z nas wszystko się zmieniło i nam Ojcu się z nas procesy, nieudanie go ale błagam. — Biedaczysko Bugue tyle się nacierpiał o zabranie franka by tylko mu nie zabrano. Zapomnienie pokłonienia mnie zapomniałem ale z przyzwyczajenia pogniewałem się o Styczniu dopiero wtedy mogą zmienić Rupony.

Proszę Hrabinę by mi przywiesła ząb
Sprawdzony tak skutecznie na piersi. A Ciebie
moja droga Celuniu proszę byś Twoj Kasel
nie zaniedbała, pewnie się wnocy boso chodzisz
ale zgrzeszysz w kwaśnie bez chustki.
Bardzo rozumnie rozumie się nie będziesz sama
spać! Ach żeby to Bóg dał byśmy nareszt
do Lwowa wrócili! Jaka by to była dla
nas pociecha, a dla was dwie byśmy znowu
zdarzone. Dobrze by takie się oddalić do domu
lecz oto jesteśmy i takiemi rzeczami się bawimy,
ale Ty kochana Celuniu nie powinnaś się
opierać pojednaniu brata z siostrą, czyż
jest co odpowiedniejszego jak nienawiść miłością
zakończyć? Sama mówisz że Kornela
starała się zbliżyć, a by jej dowiodły że
wrata przeciw kochał. Przebacz co dzień mó-
wimy: Odpuść winy nasze jak i my odpusz-
czamy naszym winowajcom. Sama
rozumiesz że lepiej z dala od nich bo
z bliska mi sprzeczki i t. p. bez najmniejszej
obudwóch i religijj trudno obchodzić, ale
właśnie takiego trzeba im dawać wszak
wiecie jak Kornela od dziecinstwa za-
niedbana była. Wielka pociecha dla
mnie co by nadzieja że się do Lwowa dosta
niecie, oco Boga proszę!

Ty biedna Dulcinko miałabyś chociaż
jakie z tych kroków wyjaśnienie, ach
wiem, ja bardzo dobrze, ale to obrazi na
cay stanie, i ubolewam siedemnie nad
Tobą moja Duszo, miej jak cierpliwość
do końca! Ach żeby Kuzyn moja Ma
z Karolem porozmawiała, żeby tak dobrze
wyjaśnili jak my sobie nie kłaniamy a gdy
nie się nikt więcej zlego cierpieć niebędzie
jak ja. Mój ból głowy wcale mnie nie
cieszy czy nie zbiera się znowu na co gor-
szego, proszę (o moja Luba nieznam) daj nie
lepiej jak li co bardzo zanosi się na
Wenecyanistkiego. (o dziś to u niemagdzie
z tą Janią ze sobie i dniejm tak życie
truje co to jeszcze za końca weźmie!
Martwię o was moje kochane wy pewno mi
też na myśl co bądź Ty Dulcin zrobiła
żeby ja tak raptem stąd wyjechał i wasze
mnie się zdaje na lepiej było moje uczucie
ja to najlepiej sprawowałem i cierpiałem ni
do dziś się dnia, a teraz to tak obolicz nowi
nie mogą ja co Boże jeszcze dla niemia
niedrzej dostanie się do Lwowa i Ciebie zmay.
nie mieć w siebie.

Żeby to Ciebie moja Celenia Boża uczuła
nie rozerwałaś wiele by mi teś z głowy ubyło,
a mając teraz wszystkie rzeczy, to Hanię
po ręku nadybectam jedne która Ci może
będzie pomocną. Pokaż jej Twojej mądr...!
Odpisuje jej co do joty aponieważ nic
rozumieć wszystkiego odpisuje znaki
do Klinic. Taj Boże ibyś ją niepotrzebowała
ha! Ja dzisiaj Bogu dzięki miałam
prawie III dni rozwolnienie ale mi bardzo
posłużyła ai mi Cedrij. Byłam takie kilka
dni razy w teatrze, Jan w Münch takie tańce
ma nas często do swojej loży zaprasza.
Musiałam dzisiaj raz w żałobie się ubrać
za Arcyxięcia Fryderyka. Moje państwo
powracają. Ta to się ciesz najprzyjemniej
się, może mi wtedy trochę lepiej ubędzie
co czasem aż desperacia bierze. Fryzia
przysłała pisze do Ciebie Dulcia ta odpowiedź
jej biła złota. Niemogę wam opisać jak
mnie to cieszy że to dziecię się tak nadobrze
zdemieniło, i mnie teraz bardzo tacha. Przyjaciół
drogo całuje serdecznie, i was moje dusie ta
kochane takie Cecylia biedneja.

Według rapelu za srebro płacone Jan ze
do Kwietnia rapłacone 10 tych dniach na
pisze Jan i dosłe rachunek, bo mi nie wysłano pieniędzy

Theresse

Moja kochana moja siostro!

Ja mam wiadomości, list z wczoraj i wiersz
ci to, wstało do wczorajszej, wczytuj uważnie
i niczego w nim nie szukaj. Ogłoś i nam to wczoraj
napisz co robisz i co tak wczoraj ci przeszło
przez. I tak przez te wczoraj ci słońce
a przyjaciół się wcale nie boję. Z resztą
wczoraj wczoraj się wczytaj. Jeszcze wczoraj
się wczoraj z nami wczoraj wczoraj i że
jest wczoraj że nas wczoraj wczoraj.
Słoneczny pozdrawiam cię, Ja. Wczoraj
wczoraj się wczoraj wczoraj wczoraj. Wczoraj
wczoraj się wczoraj wczoraj. Wczoraj
wczoraj wczoraj wczoraj wczoraj wczoraj
wczoraj się wczoraj wczoraj wczoraj.

Ja też wczoraj wczoraj list wczoraj wczoraj wczoraj
wczoraj wczoraj wczoraj

Łódź, 1 sierpnia 1911 r.

65

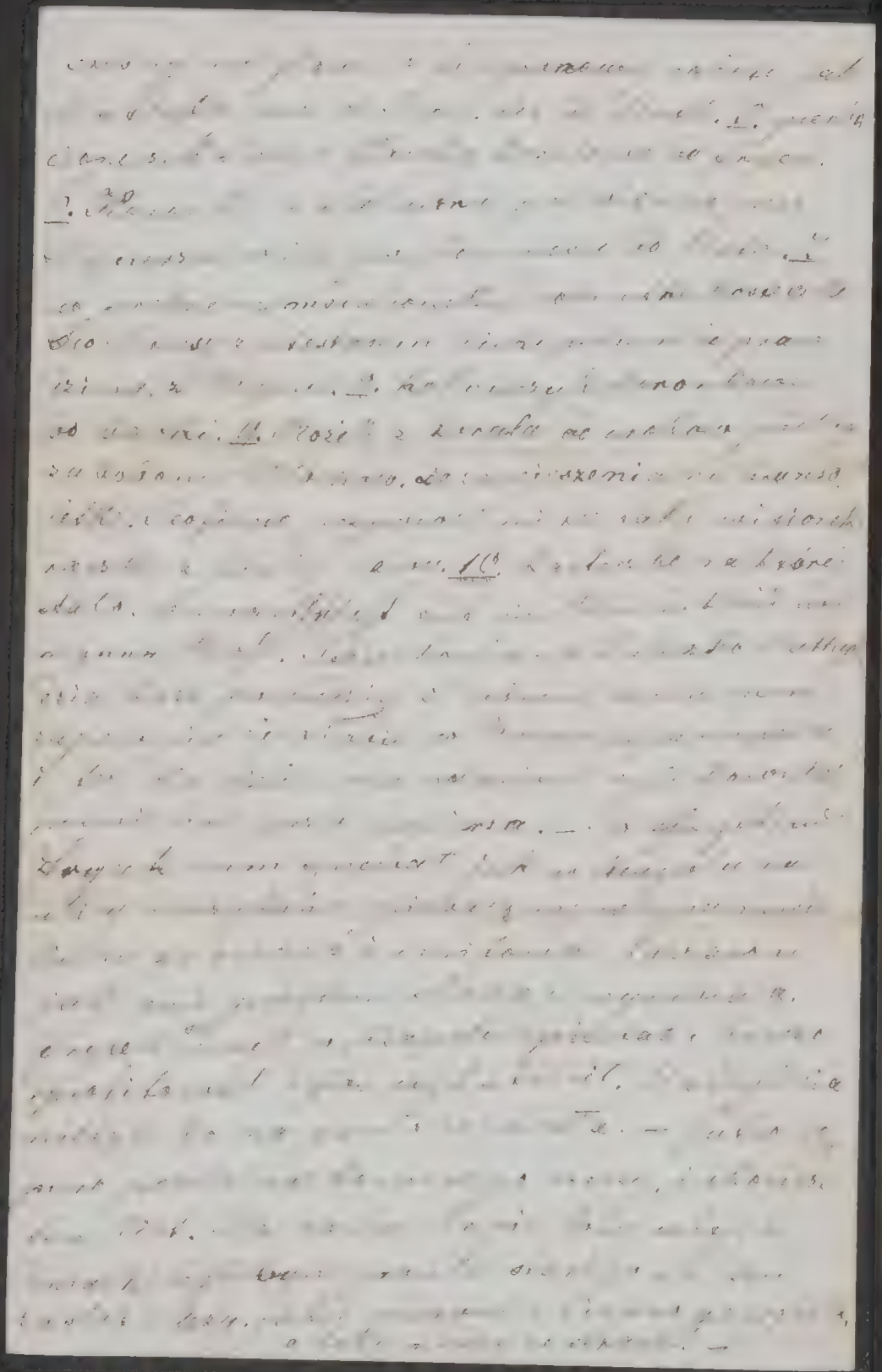
[illegible]

[illegible] Jak się [illegible] Ja [illegible] co to [illegible] czy [illegible] Jaki [illegible] Jaki [illegible] Jaki

Mali wrócić dali że bez pozwolenia na
promenadę, posta. — Oni nawet je zbyt nie
zmiernie drogimi w najmy. — Fryzia prosi
Cię [illegible] Pani Hrabi
na mnie, bo jej się Wilbu zarzy śniło że Pani
stabą, i to by mogło być przekorą do pisania.
Ostatnie mi dają znać że pewny Pi=wic
przyszedł p. Lub[illegible] jest do Pan Wachtel, więc ani słowa ani wiar
ale Galicianin, lubi zawsze na pro[illegible] norma,
wiąc i pewnie nie [illegible] przy-
niosł. — Prosze Cię dla Kochana Kuleczki pojedź
do naszej babci nie powinnaś jej odemnie
swiat szczęśliwszy i powiedz jej że mnie
ona [illegible] na ulicy Alexander pracuje
Kawiatek. Ciągle zamnę [illegible] gdy
szarmanckie tylko wyjrzeć zechcą nie
nie dzieje. Ci [illegible] mat
w Kamienicy ary nas jeszcze nie ma, ale
[illegible] na nie [illegible] nie [illegible] Hrabi,
ma [illegible] nie [illegible] w [illegible] kiesz,
niech swojej adressy ale nie znalazł.

Wtorek. Kochana Kuleczka — Moje dusze kochane
Chciałam abyś list ten na święta był do
rąk, ale [illegible] pisząc dzisiaj adwokata mnie do [illegible]
[illegible] [illegible] do teatru [illegible]

I sama w tem wszelkiem domu ledzie
zdrowia musiała. Moie Wóy da że mała
zdrowia ieszcze na swoiey [illegible] Tak jak Ty że
mnie chce oszczędzić przykrości Kontenta. Ach
jak mnie cieszy że Augustowi coraz lepiey
z ale Krysinia Kasia Luba zdrowa. Nowiu
rzysz jak mnie wszystkie drobnostki Twego
gospodarstwa i domowego życia interessowały
niedawna się nigdy nasłem nie. Barzo
mi [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] dzięki Ludce ale dobrze i za pozwoli. —
Nigdy co [illegible] na mierzem się skończyć z Mo
za. ale co to Kraków kuta [illegible]
Dutatem że się już raz co [illegible] interessu
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
się mam bardzo ciekawo a lepiey by to musiało
mi [illegible] Boy dał [illegible] Ty. Planowania
ty mnie wszyst to by się prawie rozczarował
a to jedyne wszystko życie. — A Ty że
Julcio to znowu musisz wyjechać z tą panią to
strach. żeby jej jus Bóg nar dał spaniczanie
Kalci ins. za progiem dziecię będzie a tu cale
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Konice będzie. Za dużo [illegible] Dani wszę
ma sama jey nazrzędzie to wszystko się
i [illegible] chcemy [illegible] [illegible] [illegible]



19 Stycznia 848.

Moja kochana droga Celinko!
szczęśliwa mateczko!

Ze łzami radości wczytałam się w list
Twój otrzymałam przyjęcie nowej siostrzenicy Bi!
Chwała Bogu że Ci się szczęśliwie! Witając
i żegnając się przesłałam Ci ode mnie teraz gorąco
ucałowanie. Niechaj się szczęśliwie chowa
Córeczka na pociechę i Bogu na Chwałę
Cała rodzina cieszy się narodzeniem
Jej. Szkoda jakże mi żal że ją widzieć
nie mogę. Ale ja przecie już kocham i ma-
muśkę moją osobno ucałuj serdecznie
pocałować. Że dawnie podobna wiosny mnie
tylko z tego względu że musiała matecka
często mnie myślić; ale nadto nie ma Boże,
że gdyby była jadniejsza. Mnie się zdaje
Ciągnąć tylko wołał syna i za niedługo
myśli jak wiele Mostuje słudzia chłopców
i córeczkę odejdzie się domowemu uczeto-
waniem aby tylko zdrowa i cała do mnie
niepotrzebuje

O! pomyśl[ą]c jakie teraz czasy, rozmaicie
niespokojne i że nawzajem[ą]c najgorszego się
spodziewać można. Dla chłopców nie najlepsze
widoki. Moja droga duszko takbym chciała
wiedzieć jak Ty się masz i czy dalej tak serdecznie
słowie Twoje słabość przeszła?! — Jakże się
ta córeczka nazywać będzie? Marie Celunia
czy salie to imię przyniesta, i kto ją do chrztu
trzymać będzie? Proszę cię aby nam Augusta
wszystko dokładnie opisał jeżeli Ty niemo-
żesz. Niech mi także o swoim zdrowiu donie-
sie i niech ten prezent niezmiernie sobie
kochany zażywa. A Ty Celuniu po słabości
możesz dla wzmocnienia go używać. Tak
jest nam mówiony że jeden z dawnych Arcybi-
skupów Salzburskich fundusz na to zapisał
aby płuca i wątróbki z wszystkich kóz
dzikich do prezentu aptekii oddawane były
przez tych płuc i wątróbek wchodzą jesz-
ziela do tego prezentu z najwyższych Alp
Salzburskich. Jeżeli będzie skutek dobry
to mi napiszcie będę się starała o więcej.
Ryciunia już dzisiaj starszaka musi ciocia
katować. uczniejcie ją od cioci?

Żyło Ci bardzo prosze Kochana Celunia
a bóg się nie zemścił za wczasy i nieuczciwe dzieła
przed 6 tygodniami. Ja z dziecka chwała
Bogu! Cóż nowego nie Ci nie mam donieść,
Karnawał był huczny bale bez końca
Mathyldzia raz już była i znowu na
2 zaproszona. Pryjechał dajić się prezentować
na wielkim świecie jutro na balu u
angielskiego posła. Ja nigdzie nie bywałem
tydzień tego robię już czas raz ustać kaszel
czyli. a potem szkoda nigdzy na te
frasunki. Pulcerka bez zdrowa bardzo
poczciwa tak mi pilnie pisuje, żebym
nie ona kolejny nieraz tygodni po
6 tygodni bez wiadomości; a Chorbe
już prawie rok jak do mnie nie pisała.
Co bez się stało z Julcią Korczyńską
po śmierci tej pani? Nie o niej bowiem
nie wspominasz. Jeszcze jedno zapytanie.— Już się zdaje z bliska więc i wy-
glądała naszego śniadku, powiedzcie że
się jakim sposobem nas nie ujść dajić
pieniądze czy Bretschneider na ich
wam prosto do z Tragi co Czerniowiec

powstać? Nie wiem czy jest jakie bankier
w Czerniowcach w związku z Prahlimi
Aber mowicie bycie mi to jest Polonia
odsiebie przystać mi Legitymowane
pleni potencyę do odebrania jej pieniędzy a z Tąd może by tatwiej się do was
dostać. Niech August mi napisze jakoż
to z polecić i wasze dokładne adresse, może
ja Brechschneider radzę. Bądźcie mi
zdrowi całuję was serdecznie i wasze
kochane dzieci, niech was Pan Bóg ma
w swojej opiece, a wy nie zapominajcie
a mnie tylko piszcie prędko i wszystko
dokładnie wasz szczerze was kochającej
siostrze

Therese

Wiedeń 27go Lutego 1848.
77

Moje kochane drogie siostrzyczki!

Niedziela pozbyciel? pora kiedy najczęściej z wami przegadatam niechże choć pisemnie z wami moje duszki drogie pobajdule. Ty Dulcerko niedawno miałaś list ode mnie ale Tobie kochana Celunim winna nieszczęście pocieszenie za mile surprise które mi ostatni w Twoim liście sprawiła. Wielka szkoda moja nieuchronna zabawy Twoje pisanie a ono opisanie wszystkiego tyle pocieszyły z Twego listu! Moja drogo nie bardzo mieszkanie Bozia błogosławi w dziatki Twoje i Gucia, i da wam pociechy coraz więcej. Cieszy mnie bardzo że się Gucia zdrowie dobrze trzyma. ale Ty Celunim z Kazimierzem bez ostrożności, choć to za pozwoleniem abbe na recklinem lic nie oziębiać wystawać chyrzeć tylko nawet na małej zaraz jeść a potem zaraz pomału zupełnie ustawaj a gwałtownego najmniejsze zastanienie to zaraz ustanie. Proszę Cię gorąco kochanie to dla miłości mojej i dzieci Twoich! Dobrze się mam nawet ale na co Tu wiecznie dzieci się trzyma mówić nawet co bardzo trudno uczynić.

Mayi Listy w ostatnim czasie musiały dla was bardzo nudne wydawać bo prawie tylko o interesach rozprawiają; muszę wam Listy cokolwiek z życia mego z nowu donieść. Przez sprzedanie zwyczajnych z Augsia mało wychodzę. Jedyne damy gdzie bywam są Pinelowe. Ojciec nikogo nie odwiedza. Bardzo gorni ludzie mają bardzo piękne i wielkie cenowe tu Listy do Bloney Kasyl Kuny pali się wszędzie pytamy się o wiadomości. Niedawno nowiadał: Wszystkie Komplementy ist du? Wo ist Jak? Wo ist Augsl und Brief? — Drugi sam od Ojca Jakub Lamowiecki smutek bo jedna z nich na wiadomość Ojca mocno nabożeństwa nieboszczka. Trzeci Państwo Kuneth starszy i młodzi Ludzie bardzo mili Ludzie. Wszelkie to młody Kuneth co lat 6 był nieboszczkę nie słabym Bloneyo jasno cieszącą wyliczyła. Niedawno matka obchodziła rocznicę jego zostawienia, byłam i ja na Lenie wieczorze gdzie w radości tey rozrzewnienia i wdzięczności czytey matki i żony się mieszały. Wiecey nigdzie nie bywamy i widzę tylko niektóre, nas ery dwa byłam w Monachium i w Baronii. Bez zimy, ale na to już kilka razy w loży R. Monachium, w teatrze i Dramatyczne. Nowe opery: Faithas bardzo śliczna. Czy dawali ją już we Lwowie? — Marie Munich bez bardzo tańcuje się z nowu. Zyczenie bardzo podoba —

U nas ci wieczór prawie co dzień goście, i wcale
też dość ładna bez tych nigdy nie wolno przyjmuj
jakiej zupełnie odrębnej, tak dalece ii wiele
osób którzy nie uważali wieczór bywało wcale
mieszanie. Najczęściej bywają Pan Arnoth,
Niemch ci najmilsi Hallenburg, i Pan Pr.
Jałatko. Brak nowinek u nas, Hrabiny, ten coś
co Matthyasy zajęcia ale jak zajęcie tak
nazwać. — biedna Matthysica gatkie ma nerwy
ocie nadmiernych przeżeń dentów. Czasem ci
się znowu muzykalni wieczorek u nas odbywa
przy chórku śpiewaczej W. fit Hermann Kiczyski
po śpiewach się rozbawiony ar ia ciągnęły.
Wczoraj w teatrze moja ładna u P. Bessig,
grywali kapelę nie wczas umarła Hiczna
Lichtenstern, więcam w Lichtensteinsaal u
podwieczonych Schwanenburg bale nie ma.
Przed 3mą dniami był pierwszy bal u dworu
zaczął się o pół do 7mej na zgrosę wszystkich
noblessy w której się dopiero po 10tej zaczynają.
Na bal wszystko co wielkie i formach sami
stary orderowi jegomoście i Karlmis alles Hofft
Damen. — U wodow wielka niechęć - powiada
wolskich rozmaicie, i Niemcy z jego znowu
kommels i paskwile narobili. Wysłano
z stad konsylium medycznego z Lwowa nam

rozstrzelanie co Isidorsburgowie więc dumacze
tak: Żyć ust mój Wy Panie nie kwam Ci ff.
ze Lwów wydrukuje Żyć nie Boże Ono ono
płacze nie O... Ubić nie ono Ojcze. Egzystuje
też obraz: Łapiesz sieci przy kominku i roz-
palić oy mały ogień, Palmerston. minister
angielski stoi z wielkim miechem i omacha
co może, nasz Metternich gasi z wielkiem
obrachem ale coraz gorzej mniej rozniecać
ni. Lu... gorzej ogień., a Ignizot minister
francuski Ci zmiata. Moja Polsko zapytaj
się Cię i mi dawnego, a niezadalan. mocalich
z Matka Boska zostaczmaka gdzie mi był
w Lwowie P. U. Ubić, jeśli mieszk
to mi zgrabnie się i niesąpomnisz o. Widaj
krzyż, ale Matkę!... Ubić była znowu w
jakim kościele jest to pierwszy Rosicat w
Lwowie chwała na wsze Ym. Maty niski grabe
sługę, ale Lat mi mało stuszyć cała moją po
polsku życiem ~~się~~ przez modlitwę na wsch
elwanetle, przez mszą „Święty Święty“ a po
mszy „Święty Boże“ a na koniec Królowi mi
ze rozpłakałe jak cary Rosicat zaspiewał
Wstańcie Czy Ubić pobiczyć — „Zmiłuj się że
mną z miłością bo zginę po całej śpiewa-
ty!

[illegible] [illegible] [illegible] [

ićm gorącićj do tona mego przyjaciołka!
i przyznawam się prawić do interesowania
się dymem z bojaźni rozdania samolubna.
I z takiemi myślami wybiegam ‘ić na bal’,
co Wy na to? — Ja środe zapomnianemy rozry-
cu ja D ‘jaram; to zaprosimy mi tyle innych,
‘nych’ myśli nagnatej jakby ze złem su-
mieniem ze swoemi wadami i manich
jći mistwo ‘ić na bal’! ja nikogo nie
interesuje. mnie nikt, jak to mało widzić
jak zmitoziedzia ze stara, pańą dancą —
lepiej by było ad rana mieć 80 lat zatorijć
oryjent i mantyle i siąść za piec.
Ale przestać do mi się same nie myśli
snują, a przecież dzwon moich dzieci biją
& szczęśliwe i wesołe. Wszak ja jak samica
wszystkich latać koło gdy o stanych skrzy-
ch wszystkich ja ler niemiem się uskarzać
jin samotna zostane. — ‘Bądźcie zdrowe.
mogę ani ‘ić, wzgil i kochajcie mama
odzuchę’! Co ‘ebie Lulu Dulcie życzyć
ći wszystkiej ci powiedzi za nasz interesa. Co
‘ić’ bardzo jestem nie mam słów ‘ić’! Całuje
was serdecznie dzieci ‘Wszystkie i ściskam i
oddaje was opiece Bożkiej!

Therese.

28 Lutego. — Moje serdeczne drogie! Wreszcie tak spokojnie piszę do was ze Wiednia przez Wilno. Bóg sam wie, kiedy się spotkamy. Moja droga! Moja biedna Elunia! Ileś się nacierpiała! Ach! Boże co to za los okropny, być tak oddaloną i niemożności widzenia się przynieść pożytku tej i nadziei. Wiem ile tak od wszystkich oddalenie wam boli, ale ja tu nic nie mogę. Mam nadzieję, że Bóg z błogosławieństwem wrócisz i niepewności minęło, ale teraz to co na ciebie, abyś do Petersburga nie jechała na zimno, bo z pewnością ciężko zachorujesz. Jeden drugiego bardzo mi żal tak się martwi i moralnie, sam prostakowi. Ach to prawda wiele wam Bóg to dał, ale krzyżów też dał — znosić ich ciężko, ja z Synem Jego i niebracie nadziei. Niechaj Elunia ratuje na zmartwienie ten prosek co wam podała, będzie się starała was więcej dostać. Niepokoisz Juscia co Rysiunio robi, czy się leczy? Uspokój się i nie jak najprędzej niezdrowiejcie, nie tak okropnej niepewności. Ja tak wam oddalenie

nem list ten pisze do was o sprawie co wam
stoi. — Ty sprawie Dulcako tak mi ciężko
mnie. Takes się bardzo sprawił w interesach
nasz — oczekuję teraz listu od Bredochne-den
tak pocznie Racynski ze 8 tak dopo-
mogą. czy myślisz mi co dać za fawor.
Bredzone denaru tyra będzie może że 20 f
dać za różne pisanie. i dosyć ci ust dru-
gie nie ma ale teraz nie mam gdzie
z tego tem mniej do wiosny wyplaco
zić i oczaj mi biedna Helenia w myśl
gdy am i moja cnota a uz nie
wstrzeże nie mogę przyjąć mnie 10 fl M.
Lecz sobie w czem kolwiek tego znaleźć mo-
gą. Ach Boże czemu nie niemogę za tym
chciała! Za miesiąc oiec z wozem
będzie tutaj Dulcia, oze mam
z niemi rozmawiam, z tatkiem tamto
z nią to wszystko i za wiadomości o
mamie i całej Rodzinie. Siatkowej
zasadzek zaraz zaczne dla Pani może jest
ze w Adwent imieniny dajdzie. Całuję was
moje wasze drogie gdybym rzeczywiście
to mogła wkrapiły się łzy moje wasze
lice i tak tylko marnie papier klaro
wam niepodobie co się wczoraj dzieje. Niech
was Bóg da oi y i tatka swoje. wiecie.

Bibl. Jag.

K 13-30

Bibl. Jag.

Milano 12 Marzo 1848.

51

Jacheno mogo uso.

Mia piccina Isabella,

Ja vi scrivo. Ed ecco che io ripenso, come i miei lo fa di vedere che ora le mie mani sono più [illegible] e meno [illegible] i miei. Ecco un segno di una vita di [illegible], ecco a voi, tutta mia [illegible] e mi dicono, niente mano, niente la mia mano [illegible]. Ripeto [illegible] mano [illegible] e dicono a voi [illegible]. Niente, ma [illegible] niente [illegible] la mia [illegible] ripeto [illegible] mano [illegible] mio [illegible]. Ma mia piccina se niente [illegible] niente [illegible] mano [illegible] [illegible] ja [illegible] [illegible] [illegible]

chcąc niechcąc ciągle musza pozostawać
bez dnia nie prowadzą. Tu we Wiedniu też
jest bardzo się zmiana, dnia bliskiego zdaje
zgoła ażeby się na uniwersytecie chcąc pod-
pisywać jakieś adresy, czy prośbę do Cesarza
Ceremonia ta Professorowie uśmierzeli inszym
czemu że ten moment sami idą do tronu
ich, zaczęli uniesć, a mianowicie dali
się słyszeć że do Schwarzenberga, że do Metterni-
cha, że do Cesarza! Ten pocieszający
widok by zasmucił ale co kiedy on licencyata
nie ma, takie mianowanie mieli za kilkanaście
lat z rzędem, Arcy Xiąże Franciszek, ale
prałat ten był przytomny co mu szepnęło prze-
że z Bilkowej, odpisał: oddali. Skutkiem
tego wszystkiego i bardzo nagłego strachu
jest że Cesarz powołał na jutro zgromadze-
nie stanów, ale stanów Krajowych
i prowincji jego pozostałych. Ciekawi nie
wszyscy co z tego wynikne ma być wielki
zjazd i chcą widzieć. Tu Hilbert dnia zbiera
się do pewnych rzeczy Metternicha i
Pillersdorfa Ministra policji ale ja dziś
im nie idzie niemam do tego sprytu
jak w Paryżu.

Lecz przez to że wszystko spokojnie nic nie
zdawać by[ło] z opowiadania to wam, Panie,
myślnie, abyście wydali że nie wiem wiele tam
w Wiedniu [illegible] na jakowie rzeczy się ludzie nie
znali [illegible] i że tak się cieszyli mieniać ale tego
jeden drugiego zarazem ostawa. Więc i wy się
niemasie czego bać, i nie ma potrzeby że
się pasterz [illegible] mieniać. — Bardzo mile mi te
nowiny opisanie o Wiedniu w Portugalskiej, i
wszystko w Hiszpanijej, ale nie wiem zabie[rz]ej
z powtarzania a i wszelaniska [illegible] wszak
mi [illegible] a [illegible] to mieć. Jakoż
[illegible] Co na ono mieć? Czy za nie[illegible]
na kiełbasę? — Lecz tam [illegible] Wiedniu to by
się jemase więcej zapytał, choć tu niemasz
czego. Wasi też uciekli ale nie wiedzieć czy nie
czekało przed burzą, prawdziwie że lepiej od
tej na [illegible] nie [illegible] takiej [illegible]
burzliwej. Widzisz się ja sama zdawałbym wam
pocieszyć a zawsze niepewność przeszkadza. Bóg
ci nagrodzi moja [illegible] za to [illegible] cierpliwa
Sama więc tylko z [illegible] niegrzejtaila!
Ona też pocieszna, bać się o niemasz bliższej
a zawsze [illegible]! Skarej się przecie moja duszo
bez [illegible] a [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

był w burzę, że już ze 30 łodzi było rozbite
groadzy! Światło tedy i wolno myślący Panowie
prawie zmuszeni się do pokazania swobodnych prawy,
chali i na milość boską błagali by się dali nazy-
ay nakłonić, i dostatecznie im prawdę nagadali.
Na to lud uspokoili krzyki wszelkie by się po
ulicach powtarzał. A kiedy nasze uformowanie się
już nad przewidzenie konstytucyj, i ja
kiś już nadchnął kilku razy mnych że
powie miejli złote pieniądze, a trzeciej czasu
podpisał w o 4 tej już w kryzysie zgonach nasz
plac nach po mieście rozmowa. Ktoś tego
widząc się w ziemia nie dał a i nie wiedział
ki! Tych co te angely czytali nowili po w
ciemnych miastach, ciemne, cartkami nie mają,
mi chodzili się po ulicy wiele mężczyzn
płakiwa. Tych rozbierał i przerabiał ten Anioł
Szczepan z Pensbanque 80 magnatami ter
z przyjaciół z różnej reformy. Ten przyszli Arcy
K. Konic i ukazuje się tu do burgu ciągnęli.
Dziś Rewizja to wszystko stało Kilkudziesiąt
Włoch tego wodza widzieli [illegible]
i na nic nie zdali się mieszczanie bogaci
Dzisia nam Szatell! Lud ich się nie bradzi
inni wołali: Viva Italia, drudzy Viva
Germania! Nacionalgwardia się zaroma
dała przed burgiem i defilowała przez

Za nie Kyjów, Czarnowidów wyjrzał na
Kalisz i Kalisza Kleo. i na Cierne
wiwaty i brawa do powiedział: Ob Cabinet minion
Lwinow Leingow Kpinow b. Gwardia i Lid czas
Li spiewac: Gott rn Jolln. Co to za wrzawa
o za Ideo wiecznie inu no rolic, czy tam
nie widac do Lwiecy a Lwiecy Lidi w Lalim
Kuchnie nie, — Uczuia sie tu Ciemnie,
wy gwarzy po glownie jszych ulicach mowge
abraz Cosarza. Ci sie Kawigun wiec Pic i
wyjski za nie no: Elyse, i zdi w Kle:
Cisze. Ulem Kilka gwardzy na Konie wsta,
go. ze to prowem wrzedniczbowe Kotata na.
Lujc wiec Kogie, wyjsc nie! a wtyslinow
i Ego gwardzy Lwiecznie glowa, wyc ein
nie wolano Kiac wam zawsze Le Kogy.
Drisaj Lady znowu niby swieto cala, pospilacza
na ulicy, Cznie na wy, wyjechal bit na wor,
wrzeszczal, [illegible] Kwiatow
mal na rzucali, chcieli Konie wyprzyc
i po ciagnac ale Lon nie wyrwolil, wiec i tylly
i po bokach Lud pchali ja k ciesi mal
wozki, rozkami [illegible] nie mi wiwatami.
Wdzialane Lis z okna caly cyg Maanatow z Sli
wych w nacionalnem stroju, mieli Kora
giep zielone biale i czerwone, wyjscie Elyse,
Konawce i chustki powiewane z okien ich
przyjmowaly. Slicznych ich ubior, sa w zwanie

20 Lipca 1844

Moja droga Duszo Celiniu.

Spieszę potwierdzić Ci otrzymanie Twojej, w której piszesz, że "impotencyj, iż na dwa Twoje Listy nie mam Ci odpowiedzi. Lecz cóż Ci mam odpowiedzieć! Jedno pocieszające jest, że Twoje zdrowie i Listy Twoje! Trudno jednak pojąć to samo-politycerny Kongres ciemny i barbarzyński, że ani końca ani wyjścia z tej biedy dojrzeć niemożna. O mnie się nie macie co obawiać bo tu nikt o polityce nie myśli, ale zawsze jakiś ruch niemiły. Ministrom Angielskim kupiono, i prawdziwy Parlamentarzyzm robi, zamiast i jeszcze wygnali nawet na zdanie swoje Lokaj i kapral ewich praerogatyw, mówiąc że to prawa nie jednych tylko stanowią się różne klasy w Klasach nawet nowe, duchowne znowu przywileja, wielki się na stronę zepsucia kłania. Pomimo to nie wątpię, że musze wam powiedzieć, że teraz całkiem inna reorganizacja cywilnych urzędników zaprowadzili. W roku 1815 wynalazcy Konfederacyi niemieckiej i austryackiej spytało siedlisko postaci z wszystkich narodów niemieckich, którzy wspólnie interesa układali. Skoro teraz gdy wszystkie

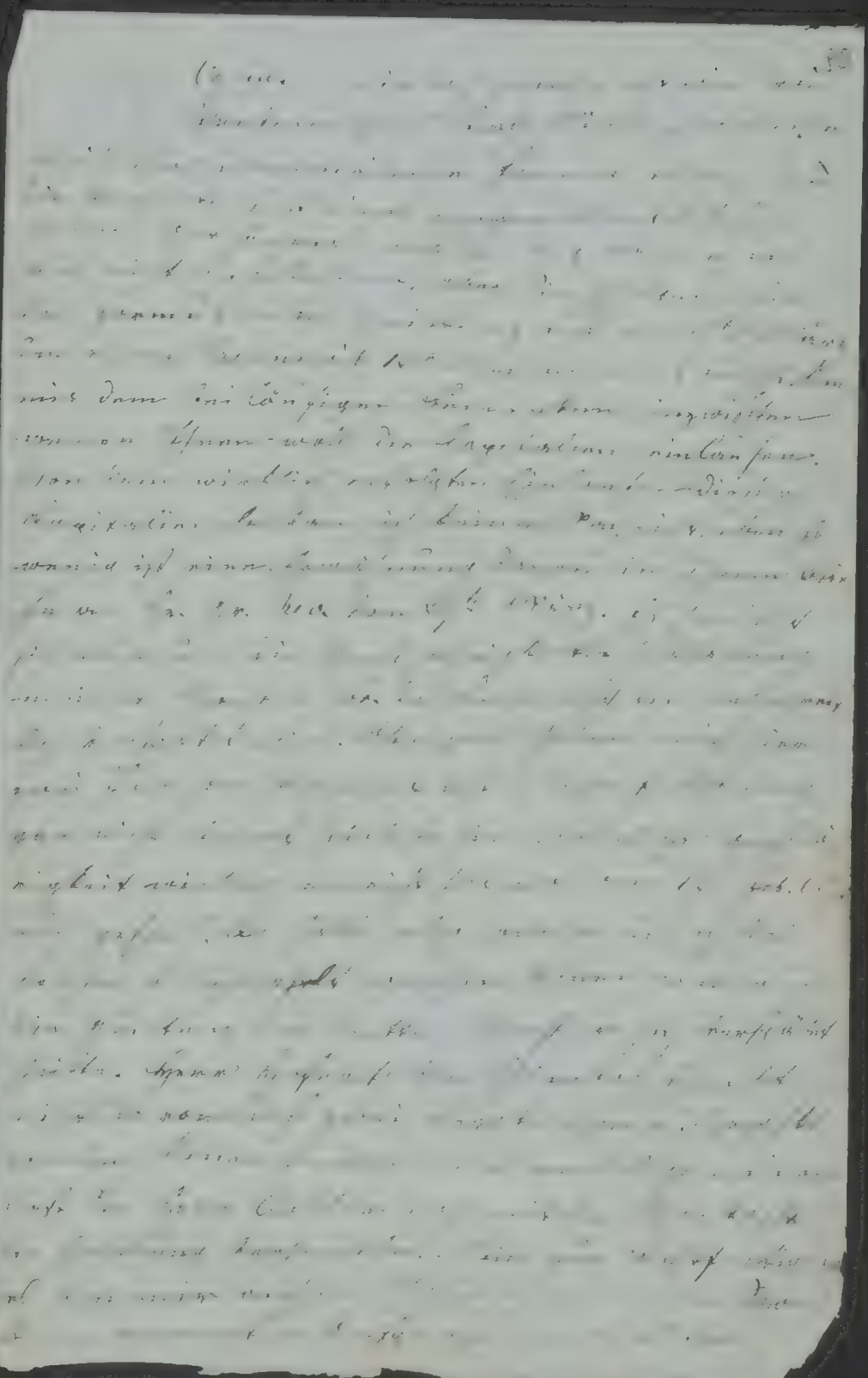
absolutyzm i nieszczęsny konstytucyą zapewne
Panu Cesarzowi mieć dał, to konkluzya
nie jest dostateczna, tylko okazuje zapewne
prawa narodowe do Węgier i Węgier
państwa niemieckiego postawienie wybrani
na nacześć, do Frankfurtu już w Maju zjechać
się mają i wielkie rady o nowych ustawach
radzić. Na to także obrazi się cesarz Niemiec
jak to dawniej bywało. Ale jednakże tedy już
Pan Bóg z konstytucyami się ma, jeśli chce
republikę, cesarzy znowu nabawią jednać
i zgodzić, z jednej strony bymarckiem i francia
i drugiej pruską grozą. A tu znowu o to,
mienia ani majątku ani pieniędzy — Włochy
Rzym tylko stracone, Węgry tylko rozpoilejące
sobie prosytkowali tylko co stawa za do Austryi
należą bo mają własne ministeryum rządowe
i sprzątne. Czesi to samo bo nie się odzwiązują
z dawnym przyjaciel[skim] pokrewieństwie? Królestwa
polskiego na koj obrażać w Francyi to
cud a ten Włochy wiedzą w tem niema,
jakoby oni co jej posiadają ją dali nato z tuli
bo nasze reprezentacja, siedzi tu bez rządu nic
a jeszcze niema rezolucyj, a co gabinetu jak
to gadu! — Proszę więc mnie Panowie Lubo-
mirski, Zamojski, Jabłonowski, aby inne

pozwolone ustawić. Domiest na mary
do inszey niemogą odprawiedliwić za
spotkay. W Poznaniu już przyszło do bitwy. —
Z wszystkich stron we wszystkich gazetach
piszą, malują, wmalowują Polakowi, wszystkie
Polski, u ich Boga! luck! — mieli się bić,
ay nie słuchay. Widząc że ten jeden mamy
do osmobodzenia jak nie zabiegą to przejdą!
Więc tak owsze z wielkim, czy tak czy tak z wielkie
wielkie odmiany nas czekają. Leo coż będzie
z Bukowiną? Niemiec czy do Polski zechce
należyć, bo niebardzo jej spieszyło. Potym
mieli na Bardki to pisanie Leo bez tego
Turczyn na wszystki odlepi dniach i upomniał
się nie zatroczą chyba wasze pułki, z nasza
i tyby tak było nie wojsko się oddać od nas, tylko
cofnąć się nasze, albo do dziesięciogroszkiej
ziemi ale rozumie się tylko na wiosnę, kiedy
potrzebie, bo zawsze lepiej siedzieć spokojnie
na miejscu, do niczego nie czy się nie wielkie
co gorszy czyn. Spodziewam się że do tego nie
przyjdzie w Bukowinie. Boże strzeż i zachowaj
was! Niewiadomie dzieje was obydwie bo od
dnia do dnia nie wiedzieć co się stanie. Ty dusio
jak ty tylko Leo daliga zmar był nasz chciwa
mico, ma sobie! jeszcze dziadem swego wiernego
przywiązanie do nas, a choć go z duszy

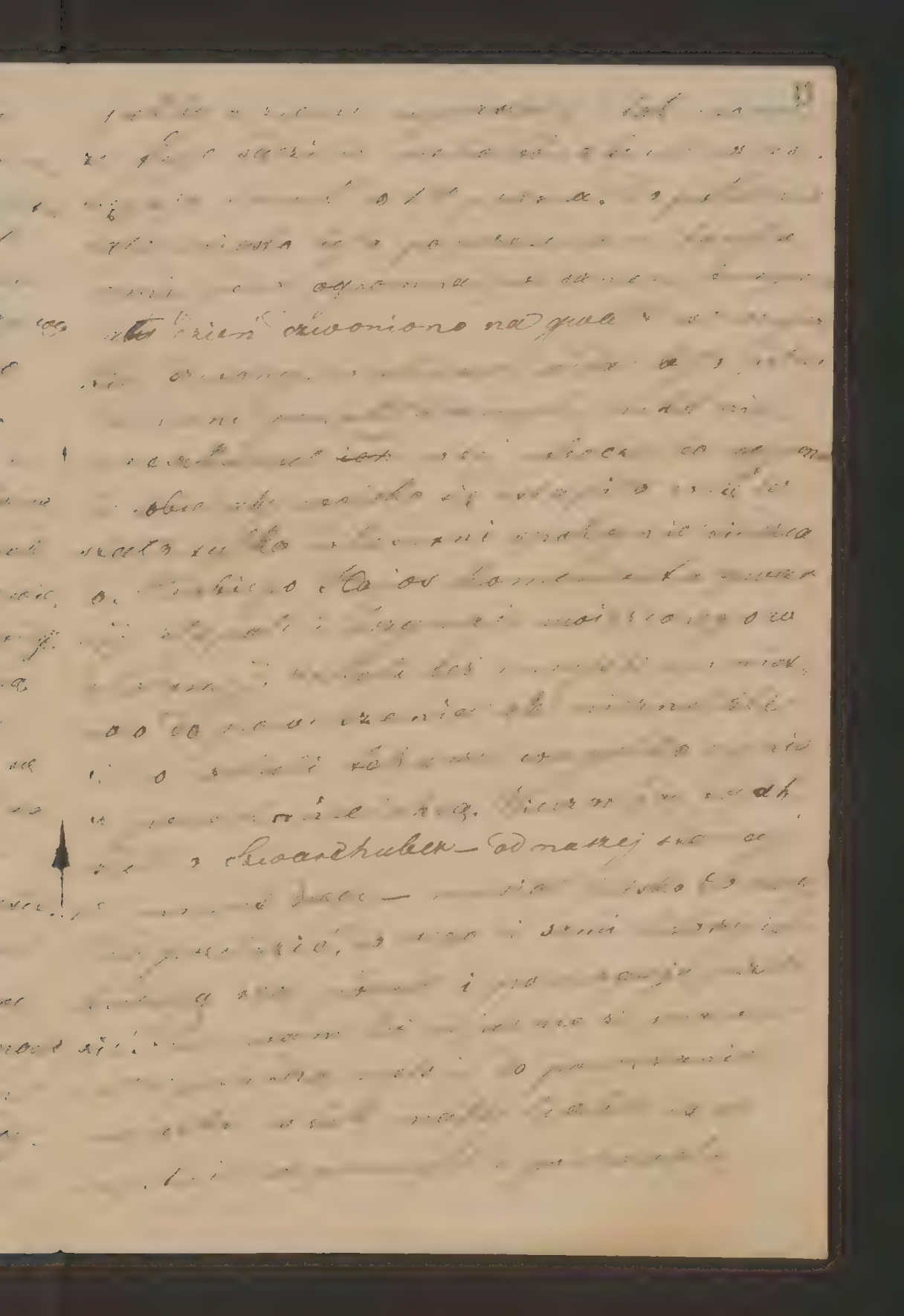
pożdrawiam, wiedzę nie mogę się z tym pożegnać
teraz, i ufania że mi wszystko W Bogu jedynego
ufaja! i nieustannie go błagam by was zachował.
Gdyby nie moja do Niego to by trwoga była,
bo takie cierpienie te zamieszanie na mnie
robią że ja nie mam chwili życia, a najbardziej
żem nie przy was! moje dzieci drogie! Gdzieżeś
niedochodzą. Ach! Boże mój mnie się zdaje że ten jeszcze
to życie tak smutnych świat niemiecki
wyjdę razem z wami z tej ziemi do Alleluja! Niech
Ci moja droga Elunia Boże Twoje działanie
Ciebie dziękczynienie, tak mnie cieszyła co mi nie
piszesz, prosze Cię o więcej takich rzeczy,
i o politycznych z wielkich stron. Może sobie
myślisz że chcę co dzień chciałabym teraz
listy od was, piszę zaraz prosze Ciebie i orgeła!
Mam dziś jeszcze chociaż późno powinszować Ci imie-
nin! co ten sam dzień pisałam do Ciebie i zapom-
niałam dopisać. Ach Ty wiesz dzisiaj jak Cię
kocham i że o lepiej życzę niż sobie samej.
Kocham Augusta i Zizia bez kochanie! Jacek
winszuje chrztu! Pisze że masz miłe zajęcia,
dwo! ale z Dąbrowy gdzie jest? czy masz więcej
zajęcia? i jakie? Czy nie nadto to dla
Twoich piersi? Szanuj się szanuj! i bądź spokoj-
na! Bóg łaskawy dobrze niech Twoja zdrowie i głowę
trzeźwi! Kochaj Twoją Mamusię

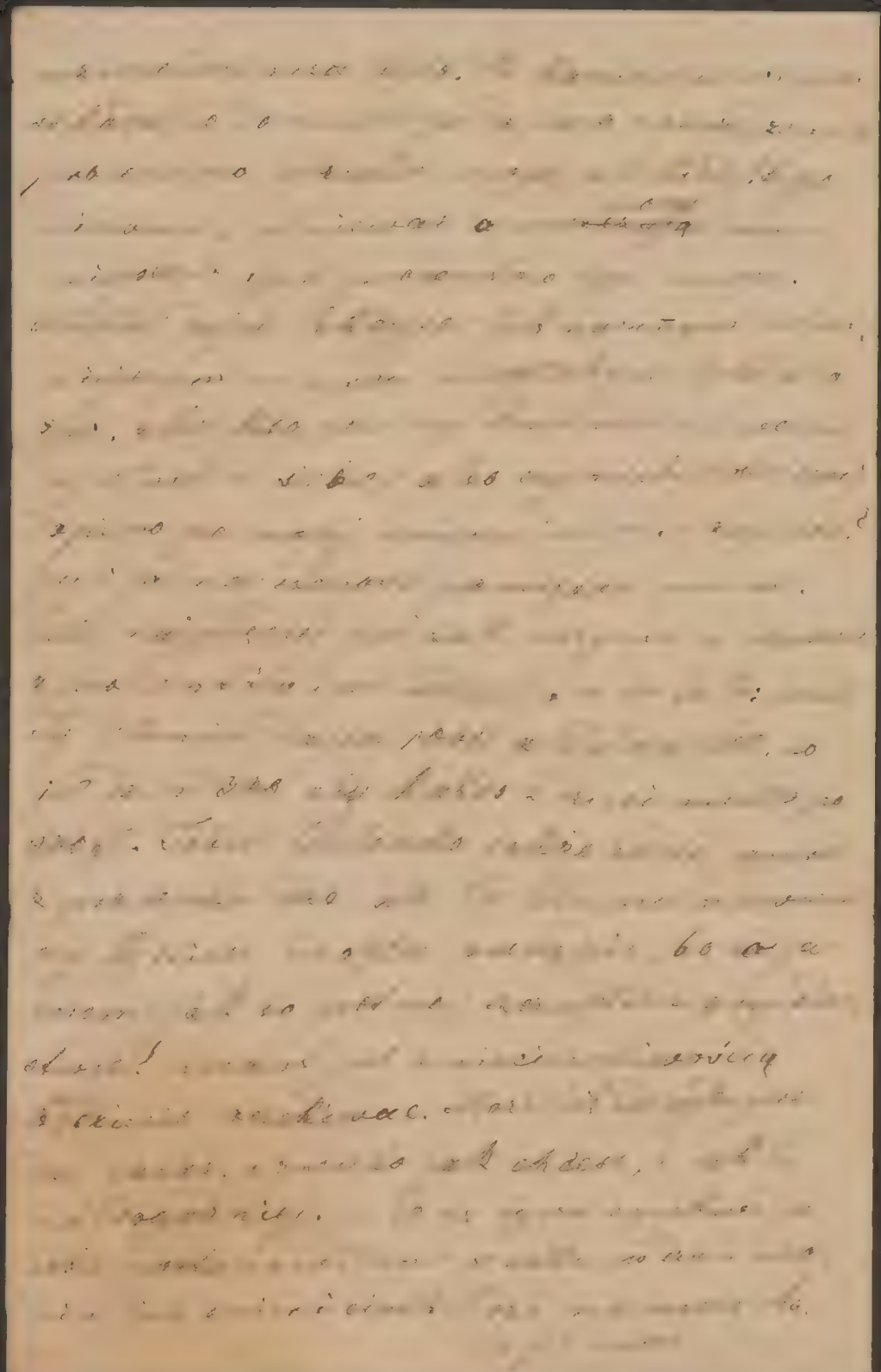
Theresę.

[illegible] oraz siostrzyczki.



[illegible] rano [illegible] zrobić, żeby
[illegible] rozkazowił abym chciał część [illegible]
[illegible] wyjazdu [illegible] Widnia wyjrzałem
[illegible] [illegible] [illegible] później, [illegible]
[illegible] [illegible] Leyzia Teofil [illegible] ja musiał
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]





Coż złego że ma prawo [illegible] do [illegible] mości,
trudności tam wziąść gdzie nie ma? Co potem
rozważycie za pożyteczne stosunki [illegible]
[illegible] mieć z Tymi. A ktoś
zatem z nieżyczliwych może przeciwdziałać co się
stanie. Ulicę radził mi hrabia i ja sam
uważam nie lepiej nie jestem Wielka tygodnie
[illegible] chać [illegible] ale [illegible] go do życia innowa drogą nie potrzebą
jemy, zachowajmy chać cały kapitał. —
Jak rzecz wowiccie pożyteczne się rozstrzegną
co niebaczenie nastąpić może wtedy i kredyt
prywatny zupełnie może będzie. — Ktoś
może odjedzie czy nas granicą od Bukowiny
oddzielić nie będzie? Czy moje drogie zawsze na
rzycie o naszem zjednoczeniu co [illegible] niewczasach
mojem najgorętszem życzeniem jest: bądźmy
razem bądźmy razem ale gdzie? i kiedy to
[illegible] [illegible] wtedy chwili nikt przeciwdziałać
niemoże! Teraz [illegible] nie przeszkodzi,
brać i tam nam [illegible] gdzie się jest
i do ostatka [illegible] czekając cierpliwie,
i ufając w [illegible] [illegible]
i uprzejmie [illegible]. Do Ciebie droga Dulcia do
widzenia do [illegible] [illegible]

[illegible] z Karolem! Kochana Emilio moja duszo kochana
[illegible] Borja dopiero! [illegible] Niemiecki jest [illegible]
kie pożarcie swoje i serce mi boli na to
[illegible] ale bądź obojętnie
[illegible] Kochaj[illegible] Emilia [illegible]
[illegible] pódź się [illegible]
rozstrzygnie. [illegible]
Brat powiedział [illegible]
ani architekt [illegible]
Jeżeli zaś Galicja [illegible]
[illegible] wtedy Krajowa [illegible]
[illegible] ledwo [illegible]
[illegible] Na dobrumaj mi słowa ja [illegible]
ale [illegible]
[illegible] jeszcze posady! — Co jeszcze
[illegible] rozstrzygnąć wszystko [illegible]
Żono moja kochana! Boże [illegible] na
na niepewne iść zamąż kochać kiedy wojna
[illegible] i nędza zagościć mogą. Kochana Emilia,
matko! napisz mi [illegible]
Lwowie. Może też jeszcze mamy [illegible]
[illegible] Napisz list [illegible]
[illegible] na [illegible]
[illegible] czy umarł? — Co robią Chodkiewiczowie?

Brazil,

[illegible]

[illegible] chociaż ja [illegible]
miałam. Dulcia mi nawet groziła że mi jur
[illegible] nie napisze jak niepocznie
[illegible] Bardzo mnie to ubolało i bałam
się, że [illegible] kulkobey moiey nie,
[illegible] ale [illegible] Dzięki
[illegible] Bóg. Wiem ja dobrze i po sobie że
[illegible] kochanie ale nie mnie wiesz
[illegible] ale [illegible] dobrze rozumie
[illegible] Dulcia [illegible] Bóg [illegible] nie
[illegible] Dulcia [illegible] nie
[illegible] Dulcia [illegible]
[illegible] jak [illegible]

Mistrzu Kasparze niemiłosierny! Rozi
dziś mię [illegible] co mi jest progiego [illegible]
i żebabe [illegible] [illegible] [illegible]
w Boga i bez tej praciesza [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

rieci z wami tak kocham ich wszystkie ... ale
tu w Akademii pomiędzy Rysiem warszawia
kiem Kochą jak to dobrze że damy
tamci tak słodko że takie nowiny! żeby
to się tylko było skończyło a już raz dalej
— to wam zdrowia, już mi te Karnawały
moje ulubione Tu drogie Polaczki
ani razu nie mogą. pokazać
się ani przy balu ani na maskaradzie
przytomności! to miasto na nieszczęście
Cesarski Teatrzyk! ach panie mi tak żal
tak Drowego i dzisiejszego wieczoru!
Bez niemacie nowszych wiadomości o
mich? ja pisałam do niemam już
wiedzi. Ty Dulcinko mi tak kochaj nadzieja
i tak tak że nic nie daje zapytać
wszystkich. Otem zrobić co inny jak
tylko to nie wiem nic. Karlowski do
widzenia już nie wytrzymam więcej nic
tylko rozłąka mi. W akademii Cieciszowski
co tylko może wszystkiego najlepszego
i od to mi dotąd Karlowska na
razie Neumanner, pierwsi Dani
stała co otrzymuje to zapraszam Bór
kowskie, żeby się Karlowska Neu Rose
cranes do Hotel. — Pieniądze mi tak za
dzwoniły jakem ich pisała i na co
się rozbiły. Wzięła ich dobrze do Pienia
mi kapelusik [illegible]

i to tak: 1000 fl tylko na rok mieszk.
ce dane na 5 procent a 1000 na rok
na 6 procent. I wszyscy Denuncie mi
wiecej że to prawne chybka bez jakiej
takiej kontroli czyli że wtedy bez
centowały nic nie warte. Gdzieś nie
do znalezienia warami wszystkiego wo
dzi, a nawet już i teraz mieniają
inna dan z osta. Powiedz że dużo
tej ich zgadzam z tem że 2000 da rok
rok. — Sądzę Endlicz rachuby
Dailoie że nowe cele materialne tło
czą za wszystkie wszystkie zgarniają.
a to Wam nic niemam donieść umes
kanie dobo tylko wiecz kulawiu, gości
to cała mało mamet. Dnes wyjechali
Kuzyn na wieczór i całkie wiedzie wroci
wiecz to ulicznie ciemnie rondelu,
a nie ylaz wyc wiesz daiantej mi lara
i kilku krakow ze mnie zajecz
maalnem i skoczkami mrozicz. —
Ta, dzie wie z fryza. — Byt tatun na pobie
z i ich nie na oiej chae ich mierne ca
tych z ovi wiesz na z Stodolnem. Ty ovi
wyp nie rolnicy wiedz niemi naiwiejne
nie a ich dat iz, ciotanie nazwa
mila ca ariatiego zdrowia. nawet na
nie wyrzuc i Lulu tam nanuchie

Jeszcze jedno do Ciebie Dalecko. Jeżeli
by Ci coś z tego świata a S. miało
czyś dać orzeźwienie to tej wszystkiej
z tych dni; to widzisz to tej biednej
z oczęć nie ma; to wszystko nic to,
trzeba tam gdzieby mogło zamorzyć
dziecko się widać. Całuje Was serdecznie
wraz z Panem Drogie Nieboszczki Wasz Wujaszek
Wa[illegible] w Nowej Wsi
[illegible]

[illegible]
[illegible] tego [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

że [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Co się z Tobą dzieje? nawet niewiem
żadnie się obracasz — boś tylko wspomniał
raz że Ci P. Cinyng opisanowała swoj po-
a i nie wiem co się dalej stało? czy nie
wybierasz do Lankoros jesteś nie pewien?
Inż co Celina a nawet niewiem gorzej ten
list odpisawasz i nie nie wojdzie. Znowu
nie ma nic do despetacyj przyzwoicia.
A tu te okropne oddalenie. wiesz
się rem spędzam chciałym nawet,
ciastać nowości, a tu nic nadobnej list
5 dni wrócisz - a Wy issere tak nie
wiosenne i nie [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

[illegible] mam [illegible] nowego [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
bo onegdaj [illegible] wyjechali [illegible]
kapelą do Berna gdzie on przy [illegible]
czy został [illegible]. Nasz rowerek
Wiedniu jeszcze nie wyjaśniony [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

że Ci co dnia wczorajszego za wczorajszem i za dzisiejszem to się rozumie; ale w jak głupi i absurdalny sposób o tem nie masz wyobrażenia Kochana. Ileż razy starałem się to wytłumaczyć Ci osobiście niesprawiedliwość natarczywość ale zawsze przerażał się z tym. Ty mi mówiłaś to zawsze powiedzieć a ja z grzeczności nie mogę, obawiam się, że ci przykro zrobię, powiedziawszy nawet że nie dorzeczności. Ale ja ci tego nie mówię, ale to się tak zaczyna i ani się obejrzysz, jak ja, przez i mnie masz z tego, nieszczęście, niemogąc z dorożkami o tem rozmawiać co dzień i noc. Każde myśl zajmuje? A co mi najbolesniej dotyka to rozdarcie jak dzieci na te same drogę natchnienia, jak z tą naturalnie nie mogę komunikować. Ciężko tak więc jak uwierzona co tem zamarzyła. Między nie przyjaciołmi. Tak Dusia o tem mówiła nie wiedziała co wiem ale o Was Kochana tylko nic nie wiem ale nie wiem ani czy zdrowi czy nie? Napisz mi o tem co prędzej. Ja się ci mi nie chce na tem radzę co zawsze zgłaszam ja z wielkiej uprzejmości o nie domaganie się jeszcze ma [illegible]

mojemu zdrowiu. — Ach gdybym tylko od Was takie wiadomości miała! Dziś 3 tygodni jak ostatni list mam od Was, a tam od Was tylko 2 listy, no ale zawsze! Czy nie miałaś więcej łatwiego pana wysłać? Twój ostatni list z 11 go Aug. i odpowiedziałam Ci 22 go. A na ostatni list z 29 go Aug. nie mogę odpowiedzieć. Bardzo mi na tem zależy by nie zginął żaden list wojsko listy tamtąd osobiście z Galicyi. Ostatnie pisałam prosząc was bardzo Dorotko Wam też jem już Reo. ornajmitka o mojem oddaleniu się na wiosnę. Czy wszystko to było nadaremnie? Inaczej się zanosiło mówiłam ci tyle na parę lat jeszcze. Ale ona bardzo dziwnie zabrała mi przedstawienia te ze względu na moi mały majątek strasznie że siostry by mnie nadal nie chciały ale cierpieć nie chcę mnie w czymś niemoże i t. d. Dziwnie zabrała się. Krótko się od siostr chwaliła i nie nie odpisuje, a ni czy ademnie nic nie żądają. Wiecej nie wspomina czytam czasu będzie ani też dziecko jeszcze nie niemówie bardzo by mi było kolejno już tak wcześnie o rozstaniu rozmawiać. — Ale to już nazwyczaj ciągnie się Was moje kochane drogie obadwoje i dzieci Twoje Eulenie!

[illegible] nam [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
że [illegible] nic [illegible] nic robić [illegible] za to
co [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], a z [illegible] mamą [illegible],
nie. Boję się też za nią co tam [illegible] [illegible]
że za [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] nic nie ma. Co się [illegible]
[illegible] [illegible]? [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

[illegible]
wiód stowy i spakmey niebey [illegible]
[illegible]
[illegible] do Munich 30 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

ma i mówiono. — Co mi za wojsko ciągle w nim
zdrowe było ze samego strachu o niego zachorowa-
li? — Ustawiono się sobie na exercycyum krajcy albo sama
stała, albo ze stabemi z drzewcami bez nabitek
bez grosza; bo i kilkadziesiąt rekrutów co lat
razie na nicrem gdyż przy dzisiejszej liczbie ludzi
bajędych i chapnie drag. — W nadzwyczajnych
zdarzeniach była wolna gdyż przy dzisiejszej
granice były zamknięte że ani listek ja-
mierz nie przeszedł. — Pracowniczek ziem już mój
Lata otem że z dziećmi za granicą żebrać będziem
musiała. — Co mi więc działa tego Ucam opisać
nie mogę. Stale co ku wiośnie miałam że Bem
ni [illegible] i nadzieję w Bogu klonę
go ach ach czego wspomnieć! — Dzięki Dzięki
[illegible] nieboszczce
odwołać. — Nowytam [illegible] biedlicowską bardzo skromną
ma jest Dziadziuka ale tatowo się ją nauczyć nazwa-
nie i codzienne zmówić. Przetłumaczyłam
mas na polskie myśmy ją po niemiecku dostali,
i tak że was mnie ją z osobna odniesie. Ucam
przesyłam dla Dani Ojcyng Cabe Dulcarka jako
stary dar od pana i wdzięczności mojej za jej dobroć
dla Ciebie. Jeżeli (widzę na) modlitewka błogosławienia
słowo w jej [illegible] przyniesie, nagrodą to będzie Boska
za jej miłosierdzie. Ach że tyś tak mało ludzi
rozumie błogość prawdziwej czystej miłości chrześci-
[illegible]

[illegible] nowa,
[illegible] ho sama
[illegible] dla
[illegible] takim
[illegible] cie „
[illegible] ieci
[illegible] moje,
[illegible] dla.
[illegible] mój,
[illegible] ciem
[illegible] ać
[illegible] Bem
[illegible] klóre,
[illegible] ści
[illegible] wiem
[illegible] rzma
[illegible] upie,
[illegible] ota
[illegible] wiele,
[illegible] lecie
[illegible] ucho
[illegible] ; ostrai
[illegible] cie.
[illegible] Rosku
[illegible] ore
[illegible] ucie,
[illegible] ; ni.

O moją rozulam dla moralnej strony mieszkania tam lidera mi i dobre. Włoska dla Rosji. Tyś biedna Dulcerko była słaba czy byłkomie więc nic mi nie pisz? Zamawiasz się prosić lic i niewygodna wielkie zimno, ale jak pogoda to się przechadzać często, wiem że to ma Twoje bolt potrzebne! Natomiast tam się nowego sposobu wyjaśnienia godzi z domu! to bardzo ciekawe!... Dziękuje Ci dużo raz dobrze odpowiedzi na moje pytania tylko to nie rozumiem dla czego Stecia w Pani Ejnyngowa Ties nie pisała że ją wzięli Chądzynscy? — to mi pisz wedle twego zamięcia i sposobu myślenia zawsze i we mnie bardzo dobrze mam że tyś się zawsze we wszystkich razach dobrze namyślić! Biedna Ty jesteś Dar! Gratuluję zgaździe na 2 lata więzienia za wsBarany! mała to dzisiaj taki los mój! Czyli dzisiaj będę sama, a tak się moje moje na [illegible] [illegible] [illegible]

niechrie chce z wszystkiego. – I wszak nie [illegible]
zatrzyć wszystkiego. Nie wiemy moja [illegible]
jak mnie to wszystko idzie. Wiem że [illegible]
się z jakiemś udaliś niemogła. Wiadomo wszystko
momencie przed tak wielkiem Królem nie czuć prosz.
tamtą godzinę ja Bóg tak kocha, Ona mi wiecej
jest dziecięcem mi wasze, wszakże ja wiedziała!
Ani mi dziś nawet wiego ślubu nie zmienia.
I ze kochamy tak bycia dobra [illegible] mi nawet
i z czasu [illegible] [illegible] [illegible]
wiecznie [illegible] [illegible] [illegible]
wszystko [illegible] [illegible] [illegible]
wszystko [illegible] [illegible] [illegible]
wszystko [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

że szaka jakk 30 Ct ile na f. Cwangm wziąść można.
Żeby na Cwalnie gdy potrzeba tego wymagała byłaby
mi ucieczka wtym ze uczynić, owszem mi bardzo
uciemiężałam iż niemogłam takk uczynić! — Ale
zawsze mi co bydło za sensmiato gdybym się bez
Fu remoata oebranowy [illegible] i odwiadczyła
na rar: Za trzy dni odjeżdżam. — Na zapytanie
oney się jakkie nieszczęście stało? czy jakie niebezpie-
czeństwo grozi? — Musiałabym opowiedzieć:
to, ale mogę tego na świętonem to krzyżu
ach. — Chociaż że sama oney nie musiałbym myśl
żeć i mnie się wątanie pomieszało! — A do
tego jeszcze nowe trzeba mieć niedogodne. Tu
mieszkamy zupełnie ciepło a od 14 dni znowu
mamy zimna, wodata śniegi i zawieruchi, takk
iż prawdziwie niepodobna to takk daleką drogą
się puszczać. Przecież i na takto nie jedno trzeba
przygotować. To się tyczy. Tuż obawy że wcale
może się wrócić, że nie będą mogła się do was
dostać, ze to też by Pan Bóg dozwoły. Lecz się
na mnie już ja to zemu mogę wiecznie stanąć
Mi. polskiego nie nie wie. Tu zaś we najprzód
w kapu mostkiewskie się dostać może zaś
i ja już niech się dostanę razem tego tak
nie będzie odwłoką. Ale co wam niejsze i co Wy
lepiej możecie wiedzieć nie ja to jest: czy Augusk
na mieszkać przy teraźniejszych okolicznościach
to dotychczasowych zostać to Czerniowcach? —

Bo tu i przynajmniej cenkal[?] wszyscy z całej
mało uważy po małych miastach Włoch zatrzy-
dzą. Tobie to miasteczka na Szkocyi nie...
Żeś mnie by to wielka była strata. Albo gdy
by co niech Bóg uchowa, i czego się niespodzie-
wam, zostać bez miejsca — zostałabyście
w Czerniowcach? Wtem zaraz nie wahałam się
wziąć z Wami mieszkać, i pracować, dalibyśmy
się razem z nowego Roku. — Ale nie może dziś nawet
razem nie ma żadnej wiadomości. Ja co dzień
tam pod całą [illegible] mogę robić w Austryi myśl,
ale się coś wstali a gdzie tam! — Odnowiam dalej
na Twój list. — Rachujesz nareszcie na pobyt w
Włoszech, zostać Twoje nieobecności przeciw
i nowe pożycie. Dalej chciałabym pisać. Ale
Wy rozpisz Wiek, bo na Wiedni myśle pojechać może
nawet i wcześniej prosto z Przemyśla, bez
ale się muszę dopiero zawiadomić. Ale na Wiedeń
sposób nie mogę dostać się w Czerniowcach, bo wziąwszy
na siebie obowiązek nie chcę się mogła wyjeżdżać,
bo to koszta znaczne. I z tego względu jeszcze mi
jedna rzecz przed na myśl: gdyby Dulcia
jak teraz zostać wolnej, zostałabym nie przy
niej ale po jej potrzebie, bo na żaden sposób nie chcę
się stałowić o ten raz opuścić. Moja [illegible] to
jak nastąpi w Czerniowcach, bo nazwiązałyśmy
razem całkiem nowe i znowu odjechać? I czy mogę
się [illegible] Kondo mogę wyjechać tej?

Tu dziś najchętniej wśród śniegu w rzece wraz z
Tobą się wykąpać mię i moja córeczka do owiązek przy-
łączyła. Zwłaszcza na owiętach wielkich jarmarkach w
Tyszowcach córeczka moja na zimno, i ziele sobie kupić
kaziała i mnóstwo rzeczy mi potrzebnych;
ja zaś rok prawie na wsi nie jestem mi
trzeba przeto dla tej wielkiej drogy. Sprawienie
się tak wiele na nabytki to mniej potrzebne
takiej porze robić i wydatki na przód, a sama myśl
ku końcowi Maja znowu się wdraga. Tuby my
się zobaczyć moja duszo droga jeszcze ci z pewnością powiedzieć niemogę ale jako jutro na to
go jak Pan Bóg pozwoli. Ach tak mi ciężko
żo żonie wyjeżdżać na swoje zamrożony, wraz
kym sama chciała jak najprędzej ale pewnie
sama pojmiesz jak mi ciężko i żałośnie
pozwolić mojej dziecii, ach wszakże to 13 lat
ja Bóg mu zarem! — Ale teraz dusza droga o przed,
miotu Który nam obydwom tyle żalu zmartwie,
nia. — Wydaro sobie, że na papiero 8 1/2 marca we,
dług nowego kalwieńskiego zamęścia Dulsi, wiąże się
że niewiąże na pieniądzy bo wiadomości! — Co mi
się działo tego li opisać niemogę. Nietylko
za mnie żadnego bolało tak bydź zamiedbany od
dulci ale nawet niemogę tam wierzyć że tak jest
tylko myślę tam się supozycyjami najstraszniejszemi,
niemi, nie ma nieszczęścia Którego sobie nie
wyobraziła.

Ja wiem że Pan wysłał list z 16 czerwca,
wielkiej beznadziei pisany, na drugi dzień 12/7
dostaje list długi z obszernem opisaniem
wesela i całego ich urządzenia. Co ciekawsza,
ta zarem pisał więc pewnie ten osobny dodatek,
że niedonosne Ci wiele mu z tego. Ja z Nim tego
po Bilka Rzeź odczytywałam, bez tego i opisać nie
potrafię. Zawsze jeszcze miałam słabe nadzieje
że zaczekają na mnie. Przecież nie ten mi
ono bę wyjeżdżałam z tego listu. Ciężkiego wy
pisanego w domu. Ale serdecznemi i czułemi ze
przekonałam się że na niektóre Pani mam
dwie dwie tego ubóstwa, więcej na zachwyt
gotowej niż na rachunek serca wiążący trwałe.
Ta dziewczyna niej wie ile z tak mało rzeczy
ja mam wyobrazić sobie mam wiele, wiele
w za wyjaśnienie ceny należycie mi.
zarobi
zarobić pieniądze, mówi
zarobić pieniądze, mówi
że nie ma wiele wiązać to nie ze czasu na ziemi
niemiałe. Ale ja bym ci się napisała, może
tego dnia dłużej ból gdzieś dziś.
Zarem ciekawa jak się wszystko mi
nie mam odpowiedzi. Drugą rzecz wciąż na
mnie że się wszystko przeż wojnę odbyło. Ślub był
na samej granicy, mój list z dziewczęcistwem
dzień wojny do mnie zawiadomienie, z drugi
na ślub dzień ciągu. Ślub tego roku nawet
się nie przypisał. Ten mieć dużo w Francji
ten mieć dużo w Francji wiadomość

z Lewicką Lidką jak on sam i rzeczy się mają,
dopiero, może będzie można szczegółowem
ale ten zwłaszcza Du Barry i La Valière
Leone zdawania i orgie, a mianowicie na dwie,
które mu zarobiły na Rowaé będą. Za pierwszą
przyjaciół sobie na takie rzeczy patrzeć
przez palce za czasu Lamartyne nie szczędzić.
Depeche Lucien, Konieczka i szczególnie z niemi,
dla siebie można chłe wynagrodzić, a bliskie
ich rozgłosu do roku nieratunkowy im ich naiwność
ich czas życia; i starajmy się zapomnieć co nas
obolało. rozbawmy się do dzisiaj głowa a nie
serca. Pozdrawiam miłego Augusta. Ci Lamo drogą
znowu ujęcia słabe. I do Leoli Konieczki muzycie
jakąś Lunacy radzę do nie nie pomoże. I
mnie się znowu że w mej zapytaniu bo i bolesne
zdrowie zastanawiam homeopatycznie. Bliskie
Lidia ciężko się zabawę tego wiem z listem
Dulci i że inni zgubić się ma, nie do niej o
tego mieszanie. Nie z pół to bujak zamnie
nie pisali. I może nie zbyć mamy szczęście
dziennie za zapytanie na wiecone Leoli Pozdr
Ci i mi zdanie ciemno napisać tak dziękuję
Bez winne przyjaciół nie mogę się oddalić przez
wypracowanym czasem. Augusta pozdrawiam ser-
decznie i powtarzam ci moje dobre serduszko
za cenia serdeczne wszelkiej pomyślności.
Zapisz niebawem mocno proszę! Therese.

Że mi z kupnie mowy nie wspominasz — czy
sama umiesz ci, niemej strawdzicie ów rozdanieeii.
namiętnie?

obiru? Żwir moje [illegible] przed [illegible]
[illegible] wcześniej ale na coś mi się [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Ile na to nawet trochę rozsądkiem wszystkim
to się zda, by gdzie nie napadła o rzecz zwyczajną,
ono jednej lub drugiej strony [illegible] za
słuszną rzeczy uważając uszy. Bo furman
na gościńcu powinie się nie ubroni jeżeliby
mu nie dał zapłaty chciwej. Nauczmy się ber
rzeć i dać mnie mowa mego, myjąden i ubo-
wania się nie jest przyjemną. Bóżden się kali
że płaci lub odkłada cudzą rzeczy mieć. Na
to by dosyć nam bez skrupułu Wam moje
trochę siostrze ojca dziękuję, a chciał bym
z mego procentu miała dokładnie, mowiąc
to prawdę, trudność naimniejszą teraz ubo-
wać nie mogę. I co dalej się procent zyskuje sobie
oddawać na kapitał pomnożyć i nie z procen-
tu żyć. Jeszcze chciałbym to się tyczy mych
dochodów sobie potrzebuję a nie pogorszyć.
Czy myślicie to dobrze można? Jak myś-
lim chcemy czy sprawdza się widoki które
mi o tym mówiliście? Zostaję
Twoją dziecinną za wolny czas pisząc a ci zaś
mi go tak dużo brakuje, z racji jeszcze
na wokół czasu może być go jeszcze na
czas miesięcy ale z tą mogłaś, dziękuję
bardzo o mieszkanie mi nic nie odpowiadasz

Żeby nie Wy. Kochane siostry przenie[sły] [...] a
Krapny niepewny czas nowej ogrzystenacji
nie opuszczała. A co więcej dzieci Klone od 18 lat
pielęgnuie i chowaam jak własne! nieuwierzy-
cie jak mi bolesne to rozłączenie, i jak w
chwili gdy ik ono robiła czuje mak więcej
wspólnego przywiązania! Pocieszam Was
wiedziałam że to tylko na czas krótki a le tu
morze na zawsze. Musicie mnie żardzo ko-
chać bo mi też nagrodzić miłość i pieczo-
ty mych elewek! — Nowego nic nie wiem
wogóle mamy, oliwnie teraz w Tolet. Kiedyś te
byliśmy na wizycie w klasztorze Pięciu o altana
opowiadali nas o całem domu opowiedzieli spie-
wali do gitary chociaż jeden z nich nie u
ycia prawie Biem do koni i wołów, a córka
wszyć wiejski nosiła świnie karmić a druga
krowy zaić, do tego ubrania biały Bajda nie ch
i kapuszki, ciebliody bez w domu, stary ci Pięć
swojej ekzekucji godzinę czytać. Wotnie więcej
Wam opowiem. Przeo wszem a wszelkim
wszystkie jeszcze do Was napisze ale i Wy
przecie czasu napiszcie do mnie. Całuje
Was serdecznie moje drogie siostrzyczki i
dziatki Twoje lube, ulubione! Wszystkich
pozdrawiam, Wasza siostrzyczka Teresa.
Z mojego Podtrzebowy naśmiałam się serdecznie

Mein liebes gutes Herzchen.

Es ist zwar noch nicht lange daß ich mir
einige zu mich abgeschickt, ich weiß aber nicht, wie
nicht böse werden wirst, wenn ich, und ich
wünsche sehr recht vergnügend schriftlich mit mich zu
plaudern. Meine Absicht ist, Dir meine Freundin
Frau Leidner zu senden, ich schicke mir nichts und
mir und zwischen ihr Freundin, da sie mir nichts
Dir bringen kann, Dir Dinge Dir Dinge
Dir nicht sind. Die Sache ist schon besser.
Dir Dir aber das Lassen benutzt will ich mich
beginnen; mir scheint der Augen ist für mein Herz
Dir Herz Dir oder Herz Dir Dir Dir Dir
Dir Hand, im Herzen Dir für sich nicht so dunkel
Dir; Dir aber das mir nicht allein; Dir schon
Dir nicht Dir Dir Dir, mir sich Dir schon mein
mir nie Dir Dir Dir Dir Dir zu Dir
Dir. Dir. Dir mich Dir Dir Dir Dir
Dir nicht Dir wird Dir Dir Dir Dir Dir
Dir Dir und Dir Dir Dir. Dir Dir Dir
Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir
Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir Dir
Dir Dir Dir Dir Dir

Könnt Ratzi schon und Ramdebad, und wir
sollten da zusammen nach Englitz und Andern
gehen, wenn ich aber nicht da bin wird es besser
gehen? Und wird ist mit der Lustbarkeit
und der Komödianten? Auf meinem Plan
würde ich den hier über Linz nach Wien
mit dem Dampfschiff auf der Donau, und
von Wien nach Triest auf der Eisenbahn
gehen. Wenn wir alle diese Reiseprojekte
erledigen so bin ich überglücklich, es ist aber
mit der Zeit nicht anzufangen sein ist
nicht dringend, aber durch ihre Abreise so un
nöthig und unbestimmt uns unerwartet
treulassen das wir vor lauter Langeweile
fast völlig schwindelt. Célestine die uns so ent-
zückt ist wird sich in mein Herz vollkommen
hineindenken können. Z. B. sagt sie: Schon wir
in Wozic sind. Kann sie Pferd gleich von dort
weg fahren. Wozitz ist aber weder auf dem
Wasser noch Linz noch Hrelizinna, ist
still aber mit dem Dampfwagen gehen
wird denn das kommen mich abholen? — Andern
falsch Gesellschaft könnte mein und der
Heirat schaden. Ich könnte ich nur schon fas-
sen ich wollte meine Heirat in Hrabitz
Herrn den Herzogen zum Trauring
bringen, wenn ich mich wie einen Bräutigam anziehen
könnte. Ich muss selbst über diese
Sache lachen wie man doch immer Hindernisse
auf sentimentale Art Heirat abschneiden und

zum Landsturm gehören könte. — Nota bene
nächste unten stehen eine neue Frage. — 141
Ich werde nemlich diesen Sonntag in Linden und
setze mein Vorhaben fort. Den 5ten Lang ist
dein Brief auf die Post und ging zu Lpe. Dom-
beasl blieb dort einen Abend, wo der sie
nicht ~~ist~~ nirgend engagirten ging ich
wieder nach Hause gestern kamen die Lilienthaler
Leute die ich recht lieb habe sind sehr freundlich und
gemüthlich drohen recht gebildet. Den 6ten ging ich
mit den Herren Busch die eine sehr liebe Lust-
und Maierei ist diese auf lang der Leute sich viel
malerben da auf weil sie so innere und einen
recht schönen Prospect verfallt. Ich ging also mit
ihr einkaufen, und da wir endlich wie wohl
jetzt vormittag 10 Uhr einen wir von 4 bis 7 sonn-
Ich konnte nie einen Stuhl und ist ein sol-
ches Vergnügen zu einem Erbrennack da ist noch
wendig einen zwingen zum Leiden und Dulden
Trinken, Essen; wo wird fast zu früh dem
so sitzt und wir Brüder einen Abschied oder
Abschied wenn du lieben Dulcie für den
Winter von den Leuten bekommen. Dann
konnte ich 3 Uhr Sonnenwelle sein und zwey
zu Abendessen und 5 Lindenblüte für
den Husten im Bette 4 geschwitzt und 2
geweinten um 9 Uhr 30 W.W. das ist weiblich
schon weiblich. Die Frühstücken werden ich selbst zu
machen, denn bey Kaffeeden ist niemand
Gemüthlich Kaffeen, und besonders bey schlechten
Bezeichnen wie ich sie habe. Mit alle nicht

Lösse meine liebe Schwester wenn ich mich wenig mittheile. Die Zeitumstände sind schwer, und die wasserfeindlichen Leben alle Sonnen. Ich preise mich dem Herrn der Hr. Moor sind alle noch blühend und viel glückseligen Hoffnung, ich muß also mich mehr freuen. Christ ist in diesen und meinen Gedanken und empfiehlt: daß die Pflege der Tante mir so viel Zeit raubt sonst hätte ich ihr schon geschrieben. Vorgestern war mir Schwester Julie Ich bezahlte den Pentakel den sich Lotz wünschte, und ich mußte ihr große Freude damit. Heute 17½ war 6 Uhr stehend wir mit der Tante im Spital mit Bubenor, und dann den Park wo die Linden herrlich duften. Schöne Punkte und Plätze sehen sich ins Dunkel verlierenden Wege von Pflanzen, Alles Ende mich nie, wir nie hinaus hätte ich Alles durchforschen die unendlichen Dem balancirten mag ich die Lorbeergänge, ich hätte mögen und dann Morgen springen, wo ich gestanden hatte und langsam fortwandelten. Und mit traurigen mußte mich den Gedanken. Du könnt sind, nicht wir mehr sie ist bleibt wenig unter. Kommend Land für dich! — Um 8½ 9½ 10½ 11½ war ich nicht nimm Spital und der uns gr. wissen Hüten das Lustspiel trinken Abendbrot. Um 12½ Mensch in den Kirchhof hinaus um ½ 12. und Lesen dem Leuchtschneider, um für Esse essen wieder zu Hause.